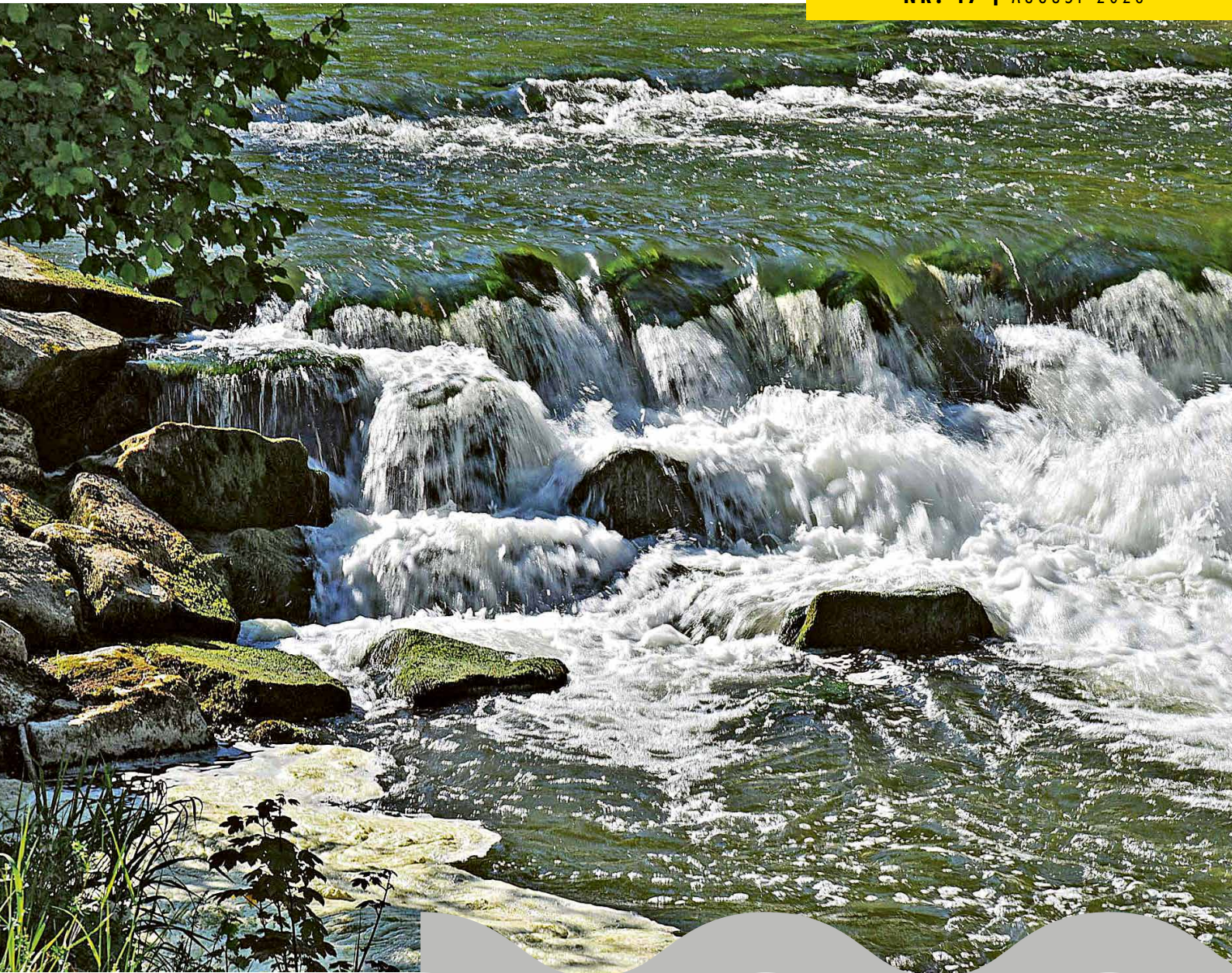




**Anmeldung für die
Lehrlingsprämierung 2026**
2. Oktober 2026

Informationsveranstaltung
zum Verfahren für ein
geologisches Tiefenlager
mit Bundesrat Albert Rösti

Flohmarkt Viva Kirche
Sei als Verkäufer dabei

IMPRESSUM

Dorfblatt8192

Ausgabe Nr. 17 | August 2026

Redaktion

Gemeindeverwaltung Glattfelden
Dorfstrasse 74
8192 Glattfelden
Telefon 044 868 32 32
gemeinde@glattfelden.ch
glattfelden.ch

Bildnachweise

Peter Locher (selig)
Yvonne Russi
Ruth Hafner Dackerman
zvg

Layout & Druck

Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf



INHALT

03

Verhandlungen
des Gemeinderates

06

Mitteilungen der
Gemeindeverwaltung

10

Schulen & Bibliothek

15

Kirchen

18

Kultur & Vereine

26

Unser Dorf,
unser Alltag

48

Veranstaltungen

Auflage und Versand

2'300 Exemplare
Gedruckt auf FSC-Papier
Erscheint monatlich
Verteilung an alle Haushaltungen
der Gemeinde Glattfelden

Die nächste Ausgabe

erscheint am 2. September 2026
Redaktionsschluss: 18. August 2026

Grusswort

Lernen fürs Dorf:

Mein erster Schultag als Gemeinderätin

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Schultag? Ist schon eine Weile her – wahrscheinlich. Aber die Gefühle von damals kommen erstaunlich schnell wieder zurück, wenn man an etwas Neues herangeht. Die Vorfreude. Die Neugier. Die leichte Nervosität. Und die Frage, ob man wohl die richtigen Hefte eingepackt hat.

Genau so ging es mir am 1. Juli, als ich mein Amt als Gemeinderätin antreten durfte.

Plötzlich sass ich wieder gefühlt in der ersten Reihe eines neuen Klassenzimmers. Um mich herum neue Gesichter, neue Abläufe, neue Begriffe und jede Menge Stoff, den es zu lernen gilt. Glücklicherweise sind meine neuen «Gspänli» im Gemeinderat geduldig und die Mitarbeitenden der Verwaltung haben mich sogar mit in ihre Pause genommen.

Wie früher in der Schule stehen auch jetzt neue Fächer auf dem Stundenplan: Gesundheit, Integration und Kultur. Das Alters- und Pflegeheim Eichhölzli, in dem Lebensgeschichten zusammenkommen. Das Gottfried-Keller-Zentrum, das Kultur und Begegnung ins Dorf bringt. Und die Integrationsarbeit, die dazu beiträgt, dass aus einem Nebeneinander ein Miteinander wird. Kurz: Themen, die viel mit dem Zusammenleben in unserem Dorf zu tun haben.

Als Kind fragte man sich am ersten Schultag, ob die Lehrerin nett ist und ob Mathematik dieses Jahr vielleicht doch plötzlich Spass macht. Heute sind die Fragen et-

was andere. Wie funktioniert das alles genau? Wo kann ich etwas bewegen? Welche Ideen sind gut – und welche sind es nur auf den ersten Blick? Und vor allem: Wie kann ich meinen Beitrag dazu leisten, dass Glattfelden ein Dorf bleibt, in dem man gerne lebt?

Die gute Nachricht: Wie damals muss man auch heute nicht alles am ersten Tag können. Man darf Fragen stellen. Man darf zuhören. Man darf lernen. Und manchmal ist genau das der beste Start.

In meinen ersten Tagen habe ich bereits viele engagierte Menschen kennengelernt. Menschen, die Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen, mitdenken und mitanpacken. Das hat mich beeindruckt. Denn eine Gemeinde besteht nicht nur aus Behörden und Verwaltung. Sie lebt von den Menschen, die hier wohnen, arbeiten, Vereine tragen, Nachbarschaft pflegen und sich für ihr Dorf interessieren.

Ich freue mich auf viele Begegnungen, spannende Gespräche und neue Perspektiven. Und ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen an der Zukunft unseres Dorfes mitzuwirken.

Im Namen des Gemeinderats

Kathrin Howald

Vorsteherin Gesundheit, Kultur und Integration

P.S. Statt Lesen und Schreiben stand an meinem ersten Tag Rechnen auf dem Stundenplan. Budgetsitzung! So viel sei verraten: Am Schluss muss die Rechnung stimmen. Lösungswege aber gibt's verschiedene ...



Verhandlungen des Gemeinderates

Verhandlungsbericht des Gemeinderats

Sitzungen vom 29. Juni bis und mit 13. Juli 2026

Strassenausbau Sportweg, Projektfestsetzung

Das Gemeindestrassenprojekt Sanierung und Ausbau Sportweg wurde gemäss § 15 Strassengesetz (StrG) festgesetzt. Die öffentliche Publikation Mitwirkung gemäss § 13 Strassengesetz ergab zwei Einwendungen, welche direkt oder zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigt werden. Während der öffentlichen Planaufgabe gemäss § 16 und 17 StrG sind keine Einwendungen eingegangen. Die Baudirektion Kanton Zürich hat im Rahmen einer Gesamtverfügung die Bewilligung unter Neben-

bestimmungen erteilt. Der Gemeinderat hat die Festsetzung des Strassenprojekts beschlossen.

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat nach eingehender Überprüfung der Gesuchsunterlagen und Durchführung der Einbürgerungsgespräche durch den Einbürgerungsausschuss beschlossen, drei Gesuche um Einbürgerung gutzuheissen, und hat die Gesuchsteller ins Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen. Die Aufnahme erfolgt unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der Einbürgerungsbewilligung des Bundes.

Vernehmlassung

Der Gemeinderat hat zu einer eingegangenen Aufsichtsbeschwerde im Bereich Soziales Stellung genommen und beantragte vollumfängliche Abweisung der Beschwerde.

Konstituierung des Gemeinderats für die Amtsdauer 2026 bis 2030

An den Erneuerungswahlen vom 8. März 2026 wählte die Glattfelder Stimmbevölkerung das Präsidium und die Mitglieder des Gemeinderats für die Amtsdauer 2026–2030. Die Wahl ist unterdessen in Rechtskraft erwachsen. Gemäss § 33a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) erfolgt die Konstituierung des Gemeinderats jeweils auf den 1. Juli.

An der Quartalssitzung vom 1. Juli 2026 hat sich der neu zusammengesetzte Gemeinderat konstituiert und die Ressortverteilung vorgenommen. Mit der Konstituierung des Gemeinderats sind auch die Delegierten des Gemeinderats in andere Organe zu bestimmen. Dies hat ebenfalls stattgefunden und kann bei Bedarf auf der Website der Gemeinde Glattfelden eingesehen werden.

Glattuferweg Grillplatz Brunnenhalden – Inbetriebnahme eines «Kompotoi»

Die Grillstelle Brunnenhalden am Glattuferweg ist sehr beliebt und stark frequentiert. Gerade zur Sommerzeit halten sich grosse Gruppen und Familien auch für längere Zeit an der Grillstelle auf. Da es in der Umgebung keine WC-Anlage gibt, verrichten die Besucher:innen der Grillstelle offenbar ihre Notdurft rund um den Unterstand. Auf Dauer ist dies kein annehmbarer Zustand, weshalb der Gemeinderat die Kreditfreigabe zur Erstellung und Inbetriebnahme eines «Kompotoi» an besagtem Standort in Höhe von CHF 5'100 genehmigte. Die grundsätzliche Zustimmung des AWEL liegt (unter Auflagen) vor.

Mandat als Gemeindeingenieur – Vergabe der Gemeindeingenieurleistungen nach durchgeführter Submission

Das Submissionsverfahren für die Gemeindeingenieurleistungen der Gemeinde Glattfelden wurde mit externer Begleitung durchgeführt und mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Mehrere Ingenieurbüros bekundeten ihr Interesse an der Ausschreibung und haben die entsprechenden Unterlagen verlangt. Zwei Anbietende reichten ihre vollständigen Unterlagen fristgerecht ein und wurden anschliessend zu einem Anbietenden-Gespräch eingeladen, bei dem die Schlüsselpersonen einer vertieften fachlichen Prüfung unterzogen wurden.

Den Zuschlag erhielt schlussendlich die Müller Ingenieure AG aus Dielsdorf, die das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht hat. Sie wird die Gemeinde Glattfelden voraussichtlich ab Oktober 2026 als Gemeindeingenieurin unterstützen.

Instandsetzungs- und Unterhaltsarbeiten Gasthof Löwen

Die Politische Gemeinde Glattfelden bleibt bis zum Vollzug des Verkaufs an die Genossenschaft Haus zum Löwen Eigentümerin der Liegenschaft Gasthof Löwen und ist somit auch für die sichere und gesetzeskonforme Instandhaltung verantwortlich. Mit dem durchgeführten elektrischen Sicherheitsnachweis (SINA) wurde festgestellt, dass einige Mängel zu beheben sind, weshalb der Gemeinderat ein Kostendach von maximal CHF 20'000 inkl. MwSt. bewilligte.

Auch die Sanitäranlagen weisen teilweise Mängel auf, welche behoben werden müssen. Der Gemeinderat bewilligte hier eine Kostenübernahme in Höhe von CHF 21'879.05 inkl. MwSt.

Genehmigung des Pacht- und Kaufvertrags Gasthof Löwen

Nach der Zustimmung der Gemeindeversammlung zum Verkauf des Gasthofs Löwen an die Genossenschaft Haus zum Löwen Glattfelden hat der Gemeinderat die nächsten Schritte beschlossen und genehmigte den Pachtvertrag, der die zwischenzeitliche Nutzung der Liegenschaft bis zum Vollzug des Verkaufs regelt, sowie den Entwurf des Kaufvertrags.

Bis die vereinbarten Voraussetzungen erfüllt sind, bleibt die Politische Gemeinde Glattfelden Eigentümerin der Liegenschaft und trägt weiterhin die Verantwortung für deren Unterhalt und einen sicheren Betrieb. Mit den vorliegenden Verträgen wird eine tragfähige Grundlage geschaffen, um die Projektentwicklung voranzutreiben und gleichzeitig die Interessen der Gemeinde angemessen zu wahren. Der effektive Verkauf hat gemäss der Vertragsunterlagen innert 2 Jahren zu erfolgen.

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Während der Sommerferien gelten für die Gemeindeverwaltung Glattfelden angepasste Öffnungszeiten. Gerne sind wir vom 13. Juli bis 14. August 2026 jeweils von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr telefonisch und persönlich vor Ort für Sie da. Am Nachmittag bleibt die Verwaltung grundsätzlich geschlossen. Termine ausserhalb der reduzierten Öffnungszeiten können bei Bedarf vereinbart werden.

Valentino Vinzens, Gemeindeschreiber

Zivilstandsnachrichten

GEBURTEN

Luana Sula

15.5.2026 in Bülach ZH

Tochter von Vjollca und Albrim Sula

Mila König

10.6.2026 in Bülach ZH

Tochter von Tanja König und Meris Silic

Emilian Weinmann

18.6.2026 in Baden AG

Sohn von Alina und Gregor Weinmann

Den glücklichen Eltern gratulieren wir herzlich!

HEIRAT

30.5.2026 in Bülach ZH

Sibylle Bont und Eric Bont geb. Lee

7.7.2026 in Bülach ZH

**Rebecca Friederich geb. Meier
und Vincent Friederich***Den frischvermählten Ehepaaren wünschen wir
auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute!*

GRATULATIONEN

90. Geburtstag**27.6. Marianne Schmidt-Haiduck****28.6. Rolf Vogel***(Die Zivilstandsnachrichten werden nur mit dem Einverständnis der Betroffenen bzw. Angehörigen veröffentlicht.)***95. Geburtstag****13.7. Mina Schmid-Weber****60. Hochzeitstag****15.7. Ernst und Frieda Kuhn****65. Hochzeitstag****8.7. Kurt und Verena Meier***Den Jubilarinnen und Jubilaren wünschen wir
von Herzen alles Gute und die besten Wünsche
fürs neue Lebensjahr!*

TODESFÄLLE

21.6.2026 in Glattfelden ZH

Peter Kläusli

geb. 1942, von Glattfelden ZH

21.6.2026 in Winterthur ZH

Lydia Frieda Furrer geb. Suppiger

von Turbenthal ZH

5.7.2026 in Glattfelden ZH

Suter Friedrich

geb. 1964, von Winkel ZH

*Den Angehörigen sprechen wir unser
herzliches Beileid aus.*

Baubewilligungen

Heinrich Maag, Dörflistrasse 32, 8192 ZweidlenErstellung Photovoltaikanlage,
bei Dörflistrasse 32 in Zweidlen**Gerhard Albert und Silvia Volkart,
Staltigstrasse 35, 8192 Glattfelden**Nutzungsänderung Wohnung Erdgeschoss
zu Physiotherapie, bei Dorfstrasse 77 in Glattfelden**STWEG Schlossacher, Stefan Bogo,****Schlossacher 10, 8192 Zweidlen**Rückbau stillgelegter Kamin,
bei Schlossacher 30 in Zweidlen**Atilla und Elif Alpulu, Mühlestrasse 1, 8192 Glattfelden**Erstellung Photovoltaikanlage,
bei Mühlestrasse 1 in Glattfelden

Anmeldung für die Lehrlingsprämierung 2026



bis 6. September 2026

an den Gewerbeverein Glattfelden, E-Mail:
lehrlings-praemierung@gewerbe-glattfelden.ch

Bitte in der E-Mail angeben:

- **Vorname, Name**
- **Adresse, PLZ, Ort**
- **und das Abschlusszeugnis als Anhang mitschicken**

Alle Lernenden welche die Note 5.00 und mehr
erreicht haben, sind herzlich zur Prämierung
mit Abendessen eingeladen.

**Die Prämierung findet am
Freitag, 2. Oktober 2026 statt.**

Eine persönliche Einladung folgt nach der Anmeldung.

**Die besten Lernenden gewinnen
eine Prämie!**

Die Gemeinde und der Gewerbeverein Glattfelden
freuen sich auf viele Anmeldungen von Lernenden,
welche die Lehre im Jahr 2026 abgeschlossen
und bestanden haben.

Wir gratulieren allen ganz herzlich zum erfolgreichen
Abschluss der Ausbildung!

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss!

Die Gemeinde gratuliert Janina und Alexander herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Lehre.

Janina hat ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ und **Alexander** seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Infrastruktur, erfolgreich abgeschlossen.

Während eurer Lehrzeit habt ihr viele wertvolle Erfahrungen gesammelt und unser Team mit eurem Engagement, eurer Zuverlässigkeit und eurer Lernbereitschaft bereichert.

Mit viel Fleiss, Ausdauer und Einsatz habt ihr eure Ausbildungszeit erfolgreich gemeistert und dabei einen wichtigen Grundstein für euren weiteren Berufsweg gelegt.

Wir sind stolz auf eure Leistungen und bedanken uns herzlich für euren Einsatz. Für eure berufliche und private Zukunft wünschen wir euch viel Erfolg, Freude und alles Gute. Bleibt neugierig, motiviert und geht euren Weg mit derselben Begeisterung weiter, die euch bis hierher begleitet hat.

*Herzliche Gratulation und alles Gute für eure Zukunft!
Euer Team Gemeinde Glattfelden*



(Leider haben wir kein Foto von Alexander an seiner QV-Feier, da er sich bereits in der RS befand.)

Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung, liebe Yara, lieber Marvin!

Ein grosser Moment ist erreicht – und wir feiern ihn mit euch: Die Licht- und Kraftwerke Glattfelden gratulieren euch von Herzen zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Mit viel Engagement, Ausdauer und Leidenschaft habt ihr eure Lehrzeit gemeistert und dabei herausragende Ergebnisse erzielt.

Yara hat ihre Ausbildung zur Elektroinstallateurin mit der hervorragenden Note 5.4 abgeschlossen.

Marvin überzeugte als Netzelektriker mit der Note 5.2 und erreichte damit den 3.-besten Abschluss im Kanton Zürich – eine beeindruckende Leistung!

Hinter euch liegen intensive Lehrjahre voller neuer Herausforderungen, wertvoller Erfahrungen und vieler kleiner Schritte, die euch dorthin geführt haben, wo ihr heute steht. Mit grossem Engagement, einer positiven Einstellung und einer guten Portion Humor habt ihr diese Zeit gemeistert und unser Team jeden Tag bereichert. Eure Freude an der Arbeit, eure Verlässlichkeit und eure Bereitschaft, Neues zu lernen, haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Wir sind stolz darauf, euch auf diesem Weg begleitet zu haben, und freuen uns ganz besonders, dass ihr beide auch nach eurer Lehre ein Teil unseres Teams bleibt. Denn die besten Geschichten schreibt man gemeinsam weiter – und wir freuen uns auf viele spannende Projekte, neue Herausforderungen und weitere erfolgreiche Kapitel mit euch.

Für euren weiteren Berufsweg wünschen wir euch viel Freude, Erfolg und stets die gleiche Motivation, die euch bis hierher gebracht hat. Bleibt neugierig, engagiert und euch selbst treu.

Wir sind stolz auf euch!

Euer Team der Licht- und Kraftwerke Glattfelden



EINLADUNG

Informationsveranstaltung zum Verfahren für ein geologisches Tiefenlager mit Bundesrat Albert Rösti

Montag, 7. September 2026, 19 bis 21 Uhr
Ebianum, Museumstrasse 1, 5467 Fisibach

Die Nagra hat Ende 2024 zwei Rahmenbewilligungsgesuche beim Bundesamt für Energie (BFE) eingereicht: eines für das geologische Tiefenlager im Harberstal in der Gemeinde Stadel (ZH) und eines für die dazugehörige Brennelementverpackungsanlage in der Gemeinde Würenlingen (AG).

Auf Einladung der Gemeinden Stadel, Glattfelden und Weiach besucht Bundesrat Albert Rösti die Standortregion Nördlich Lägern. Der Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) wird sich einleitend zu Fragen der schweizerischen Energiepolitik äussern. Anschliessend erfahren Sie, wie sich die Regionalkonferenz und die Arbeitsgruppe Verpackungsanlage in das Verfahren für das Tiefenlager einbringen und was die betroffenen Gemeinden bewegt. Die zuständigen Baudirektoren der beiden Standortkantone Zürich und Aargau – die Regierungsräte Martin Neukom und Stephan Attiger – sowie unsere deutschen Nachbarn werden ebenfalls ihre Haltungen darlegen.

Die Nagra, das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) und das BFE informieren Sie über den aktuellen Stand ihrer Arbeiten und beantworten Ihre Fragen.

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Informationsveranstaltung eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos.

Das Bundesamt für Energie



ZWEI VIDEOS BEANTWORTEN ZENTRALE FRAGEN

Gemeindepräsident Dindo nimmt Stellung

Die Diskussion um den geplanten Fertigelementbau Wisengrund beschäftigt viele Glattfelderinnen und Glattfelder. In zwei kurzen Videos erklärt Gemeindepräsident Marco Dindo die Beweggründe des Gemeinderats und geht auf häufig gestellte Fragen zum Projekt ein.

Mit dem Projekt «Fertigelementbau Wisengrund» will der Gemeinderat eine langfristige Lösung für die Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen schaffen. Der Gemeinderat hat das Projekt gegenüber dem ersten Projektvorschlag «Einfaches Wohnen» überarbeitet und setzt nun auf einen Fertigelementbau in Holz als langfristige Lösung.

Video 1: «Notunterkunft Glattfelden: Wir müssen die 1.5%-Quote des Kantons erfüllen»

Im ersten Kurzvideo erläutert Marco Dindo, weshalb die Gemeinde handeln muss. Glattfelden ist verpflichtet, die vom Kanton vorgegebene Aufnahmequote von 1.5% pro Einwohner zu erfüllen. Eine Nichterfüllung würde hohe Bussen nach sich ziehen, welche die aktuellen Kosten zur Unterbringung von Flüchtlingen weit übersteigen würden.

Video 2: «Notunterkunft Glattfelden: Das Projekt überzeugt, als Gemeindepräsident und auch privat»

Im zweiten Kurzvideo spricht der Gemeindepräsident über die geplante Bauweise und die Kosten. Er betont, dass der geplante Holzelementbau bewusst einfach und funktional konzipiert wurde. Das Gebäude sei weder luxuriös noch überdimensioniert, sondern auf eine

langfristige und wirtschaftliche Nutzung ausgelegt. Gleichzeitig soll der Neubau gegenüber der heutigen Containerlösung bessere Wohnbedingungen sowie tiefere Betriebs- und Unterhaltskosten ermöglichen. Der politische Entscheidungsprozess ist noch nicht abgeschlossen. An der vorbereitenden Gemeindeversammlung haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Gelegenheit, Fragen zu stellen und ihre Anliegen einzubringen. Über den Baukredit entscheidet die Bevölkerung anschliessend an der Urnenabstimmung.

Der Gemeinderat lädt alle Interessierten ein, sich mit dem Projekt auseinanderzusetzen, die Informationen zu nutzen und sich aktiv an der politischen Diskussion zu beteiligen.

VIDEO-LINKS

Video «Notunterkunft Glattfelden:

Wir müssen die 1.5%-Quote des Kantons erfüllen»



Video «Notunterkunft Glattfelden:

Das Projekt gefällt, als Gemeindepräsident und auch privat»



Fertigelementbau Oberglatt

SEKUNDARSCHULE INFORMIERT

Ideale Bedingungen am Sporttag der Sek

Wolken und Wind sorgten Mitte Juni dafür, dass die äusseren Bedingungen ideal waren für den Sporttag der Sekundarstufe. Zuerst fanden die Wettkämpfe in der Leichtathletik statt. Dann folgte die neu eingeführte Pendelstafette und als Abschluss massen sich die Schülerinnen und Schüler in Spielturnieren.

In der Leichtathletik wurden einige bemerkenswerte Resultate erzielt. Die Besten pro Jahrgang sind:

80m

Mädchen 1. Sek:	10.72 s	Leonie
Mädchen 2. Sek:	11.32 s	Beatriz
Mädchen 3. Sek:	11.50 s	Ylenia
Jungs 1. Sek:	10.7 s	Lukeni und Bernardo
Jungs 2. Sek:	10.13 s	Henry
Jungs 3. Sek:	9.47 s	Benjamin

Weit

Mädchen 1. Sek:	4.65 m	Leonie
Mädchen 2. Sek:	4.15 m	Beatriz
Mädchen 3. Sek:	4.60 m	Ylenia
Jungs 1. Sek:	4.58 m	Noah
Jungs 2. Sek:	5.25 m	Ruben
Jungs 3. Sek:	5.70 m	Benjamin

Hoch

Mädchen 1. Sek:	1.30 m	Leonie
Mädchen 2. Sek:	1.30 m	Jocelyn
Mädchen 3. Sek:	1.35 m	Ylenia
Jungs 1. Sek:	1.40 m	Noah
Jungs 2. Sek:	1.65 m	Janis
Jungs 3. Sek:	1.60 m	Jason

Wurf

Mädchen 1. Sek:	29.40 m	Malea
Mädchen 2. Sek:	27.70 m	Giada
Mädchen 3. Sek:	38.40 m	Svenja
Jungs 1. Sek:	40.20 m	Mike
Jungs 2. Sek:	47.30 m	Ruben
Jungs 3. Sek:	50.00 m	Memet

Kugel

Mädchen 1. Sek:	7.02 m	Leonie
Mädchen 2. Sek:	7.69 m	Saphira
Mädchen 3. Sek:	7.70 m	Svenja
Jungs 1. Sek:	8.60 m	Mike
Jungs 2. Sek:	9.46 m	Emir
Jungs 3. Sek:	10.60 m	Fabian B

Bei der Pendelstafette durften pro Klasse die schnellsten fünf Mädchen und Jungs an den Start und versuchten, sich gegen andere Klassen für das Finale zu qualifizieren. Dort setzte sich die Klasse 3 A gegen die Klasse 3 A/B durch und gewann. Rang 3 gewann die Klasse 1 A aufgrund der besten Zeit in den Vorläufen.

Am Nachmittag fanden dann in der Badi noch die Spielturniere statt.

Die Siegerteams sind:

Beach-Volleyball: Cédric und Danilo
Rasen-Volleyball: Ben, Kaya, Fabian, Jason, Lyo
Tischtennis: Felix und Max

Diese Woche fanden die Rangverkündigungen statt. Mit Stolz erhielten die Besten Medaillen und natürlich grossen Applaus aller Schülerinnen und Schüler.

Werner Flück

Kampf am Netz



SEKUNDARSCHULE INFORMIERT

Sporttag der Sek – Teil 2

Nach den guten Leistungen und dem schönen Wetter am Sporttag Mitte Juni stand noch der Triathlon auf dem Programm. Um den Tag nicht zu sehr zu stopfen, wird dieser Wettkampfteil seit zwei Jahren zu einem späteren Zeitpunkt abgehalten.

Ein erster Termin musste verschoben werden, da das Wetter zu unsicher war. Letzten Mittwoch sollte es dann besser werden, und so machten sich die Ironwomen und Ironmen und alle Gruppen an den Start in der Badi. Dort wurde die erste Teildisziplin durchgeführt, 300 Meter Schwimmen. Die unterschiedlichsten Techniken und Tempi konnte man beobachten. Extrem schnell war Leah, die alle anderen um Längen übertraf.

Nach dem Nass wurde geradelt, 4,1 km entlang der Glatt. Dicke Wolken, erste Blitze und heftige Winde kündeten Regen an, und so war es dann auch. Zum ersten Mal an diesem Anlass spielte das Wetter nicht mit. Man entschied, den Wettkampf zu Ende zu machen. Der Motivation und dem Wetteifer bei den Schülerinnen und Schülern schien dies nicht zu schaden. Mit dem Velo am schnellsten fuhr Nico.

In der letzten Disziplin rannten die Jugendlichen vom Platz des FC Glattfelden 1,6 km zurück zur Badi. Dabei war Flavio der absolut Schnellste.

Plotschnass, aber glücklich, den inneren Schweinehund überwunden zu haben, durften die Schülerinnen und Schüler danach nach Hause. Auf den Siegerpodesten zeigte sich folgendes Bild:

Ironwomen

1. Eline 1 A
2. Jil 1 A
3. Noémi 1 A

Ironmen:

1. Livio 2 A/B c und Flavio 3 A/B
2. Nils K. 1 A

Teams:

1. Kaya (schwimmen), Fabian B. (Velo), Ben (rennen)
2. Leonie (schwimmen), Ronja (Velo), Luina (rennen)
3. Felix (schwimmen), Tim (Velo), Noah Z. (rennen)

Werner Flück



Siegertrio bei den Mädchen:
Jil, Eline, Noémi (von links nach rechts)



Siegertrio bei den Jungs:
Livio, Flavio, Nils K. (von links nach rechts)



Siegerpodest bei den Teams:
Leonie, Luina, Ronja, Fabian B., Kaya, Ben, Noah Z., Tim, Felix
(von links nach rechts)



SEKUNDARSCHULE INFORMIERT

Ein ganzes «Schulhaus» wandert

Alle Jahre wieder versammeln sich die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrpersonen und wandern gemeinsam an ein Gewässer. Das diesjährige Ziel war die Rheinbadi bei Rüdlingen.

Über die Wölfishalde zum Bahnhof Eglisau, dann über die Brücke und am rechten Rheinufer entlang bewegte sich zu warmen Temperaturen eine lange Schlange.

In zweieinhalb Stunden absolvierte die Gruppe über 11,5 km, ein beachtliches Tempo für nicht so wanderwillige Jugendliche.

Am Rhein gingen die meisten ins Wasser, um sich abzukühlen oder in Begleitung von Lehrpersonen sich einige Meter hinabtreiben zu lassen. Auf dem Feuer wurde gegrillt. Am Ende durften alle mit Bus und Zug wieder zurück nach Glattfelden reisen.

Werner Flück



SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK GLATTFELDEN

Medienflohmarkt



Jedes Jahr im Juni

Vom 1. bis 27. Juni verwandelte sich die Bibliothek erneut in ein Paradies für Schnäppchenjäger:innen und Lesebegeisterte. Beim diesjährigen Medienflohmarkt konnten ausgemusterte Bücher, Comics, Hörbücher, DVDs und Spiele für nur einen Franken pro Medium erworben werden.

Das attraktive Angebot fand grossen Anklang: Zahlreiche Besucher:innen aller Altersgruppen nutzten die Gelegenheit, um durch die vielfältige Auswahl zu stöbern. Viele nahmen sich Zeit, um in Ruhe nach spannenden Entdeckungen zu suchen.

Insgesamt wechselten rund 200 Medien den Besitzer und fanden ein neues Zuhause, was uns besonders freut. Der Medienflohmarkt hat sich einmal mehr bewährt und wird auch im kommenden Jahr wieder stattfinden. Wir bedanken uns herzlich bei allen Besucher:innen für das Interesse und die zahlreichen Einkäufe.

Bettina Wiedmer

Aussortierte Medien



SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK GLATTFELDEN

Bi-Ba-Bücherbär

Am Dienstagmorgen, 23. Juni 2026, war die Freude in der Schul- und Gemeindebibliothek Glattfelden gross: Der beliebte Bücherbär war wieder zu Gast und begeisterte die zahlreichen Kinder.

Mit spannenden Geschichten und ihrem herzlichen Auftreten entführte Marlies die jungen Besucher: innen in die Welt der Fantasie. Mit einer gelungenen Mischung aus Bewegung, Humor und Zählversen lud sie die Kinder und Mamis zum gemeinsamen Mitmachen ein. Die strahlenden Gesichter, das fröhliche Lachen und die grosse Begeisterung zeigten, wie sehr alle diesen besonderen Morgen genossen.

Im Mittelpunkt der Geschichte stand Pippi Langstrumpf. Die kleinen Besucher: innen lernten zunächst ihren Affen Herrn Nilsson, ihr Pferd Kleiner Onkel sowie ihre Freunde Annika und Tommy kennen. Anschliessend ging es auf einen gemeinsamen Ausritt. Danach kletterten alle auf einen Baum, wo sie ein fröhliches Picknick genossen, bevor sie zum Abschluss auf dem Boden, in der Villa Kunterbunt, ihre eigenen leckeren Kekse «backten». Nach diesem erlebnisreichen Tag wurde auch Pippi müde und ging ins Bett – allerdings auf ihre ganz eigene Art. Statt den Kopf auf das Kopfkissen zu legen, bettete sie ihre nackten Füsse darauf und zog sich die Decke bis über den Kopf. Diese ungewöhnliche Schlafposition sorgte bei den Kindern für viele lachende Gesichter.

Die Veranstaltung sorgte für viele glückliche Gesichter und zeigt einmal mehr, wie spannend und lebendig die Welt der Bücher sein kann. Die Vorfreude auf die nächste Veranstaltung, 27. Oktober 2026, ist dem entsprechend gross. Einmal mehr verwandelte Marlies Mertl die Bibliothek mit ihrem grossen Engagement, ihrer Herzlichkeit und ihrer mitreissenden Art in einen Ort voller Lachen, Bewegung und strahlender Kinderaugen.

Carmen Fischer



Ein kunterbunter Tag mit Pippi Langstrumpf



Gespannte Kinder



Die Mitmachbereitschaft der Kinder war gross.

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK GLATTFELDEN

Neues aus der Bibliothek

**Belletristik Erwachsene**

- «Zeit der Wale», Ingeborg Arvola
- «Fünf, sechs, sieben, acht», Ewald Arenz
- «Das Haus am Gordon Place», Karina Urbach
- «Finstere Wasser», Karen Rose

**Belletristik Kind**

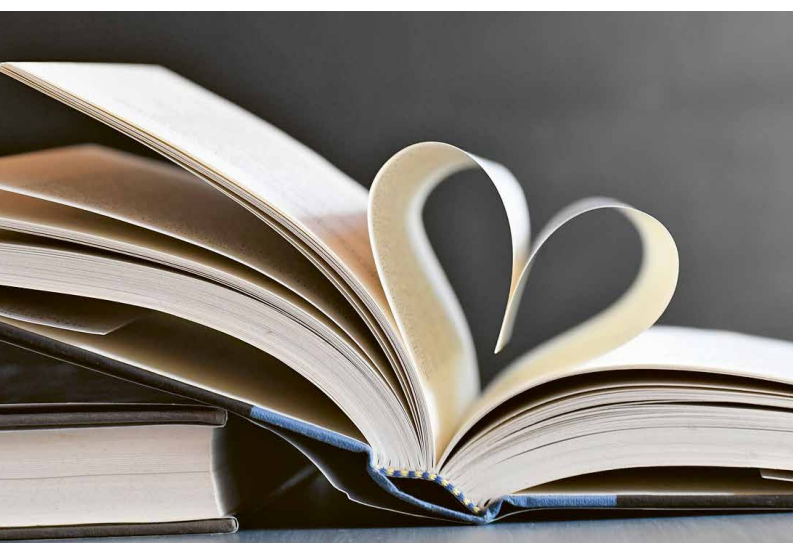
- «In den Klauen des T-Rex», KNISTER
- «Ab in den Dschungel», THiLO
- «Hilfe für die Wildtiere», Jule Ambach
- «Einsatz bei der Feuerwehr», Ingo Siegner

**Belletristik Jugend**

- «Der Sommer, als wir die Weltherrschaft übernahmen», Rieke Patwardhan
- «Ich, zwischen fliegenden Teppichen und glühenden Schwertern», Sibel Susan Teoman
- «Eine für alle und alle für sich», Anna Dimitrova
- «Zwischen Mehl und Zauber», J. Penner

**Sachbücher Kind & Jugend**

- «Alles über Taylor Swift», Anja Kiel
- «Stacheln, Schleim und spitze Zähne», Laura Tschorn
- «Die grössten Entdeckungen der Menschheit», Robert Winston
- «Erste Hilfe – Entdecke deine Superkraft», Dr. Punam Krishan

**Comics**

- «Höllenchao in der Schule», Gemma Brie
- «Hilfe, jemand hat Schlumpfbütle geschrunpft», Peyo
- «Der korsische Zauber», Christophe Arleston
- «Zoff im Freizeitpark», Andy Riley

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden



KONTAKT

Pfarramt

Pfarrerin Kati Rechsteiner, Tel. 044 867 34 55
pfarrerin@kircheglattfelden.ch

Kirchlicher Unterricht

Carmen Mause, Tel. 044 867 20 36
c.mause@kircheglattfelden.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
jeweils von 9 bis 12 Uhr,
Tel. 044 867 20 36, sekretariat@kircheglattfelden.ch

Präsidentin der Kirchenpflege

Maya Steiger, Tel. 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

www.kircheglattfelden.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 9. August

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Im Kanzeltausch hält Pfarrerin Eva Caspers
die Predigt.

Sonntag, 16. August

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Predigt: Markus Steiger

Sonntag, 23. August

19 Uhr «Sing & Praise»-Gottesdienst am Abend
Mit Band, modernen Liedern, Sketch und
Kurzpredigt – einfach reinschauen!

Sonntag, 30. August

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst mit Taufe
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 6. September

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Im Kanzeltausch hält Pfarrer Jürgen
Wieczorek von Wil die Predigt.

Sonntag, 13. September

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 20. September

10 Uhr Bettag-Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Anschliessend für alle, die Zeit und Lust haben: Gemeinsam mit der katholischen Kirche und der Viva Kirche findet ein Apéro mit einer kurzen ökumenischen Besinnung zum Bettag statt – und zwar bei der reformierten Kirche.

Wir laden zu dieser Veranstaltung ganz herzlich ein! Man kann an den beiden Veranstaltungen auch separat teilnehmen. Flyer liegen in der Kirche auf.

BIBEL FÜR ALLE

Dienstag, 11. August, um 19 Uhr

im Besinnungszimmer des Pfarrhauses

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE IM ALTERSHEIM

Freitag, 14. und 28. August sowie 11. September,

jeweils um 9.30 Uhr
im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli



MONATSVERS

Suchet das Wohl der Stadt, in die ich euch weggeführt habe, und betet für sie zum Herrn; denn in ihrem Wohl liegt euer Wohl!

Jeremia 29,7

KOCHEN +

Dienstag, 18. August und 15. September, jeweils von 10 bis 15 Uhr im Unti-Zimmer.
Gemeinsames Essen um 12 Uhr und anschliessendes gemeinsames Spielen für alle, die Lust haben. Anmeldung telefonisch bis jeweils Montag 12 Uhr bei Trudi Müller unter 044 867 21 34.

FRAUENGRUPPE «UNTERWEGS MIT DIR»

Der Treffpunkt ist im Pfarrhaus jeweils um 19.30 Uhr montags oder dienstags an folgenden Daten:

18.8. / 31.8. / 14.9. / 29.9. / 20.10. /

2.11. / 17.11. / 30.11. und 15.12.

Der Roman von Sharon Garlough Brown erzählt von der spannenden und berührenden geistlichen Reise von vier Frauen, die gerade durch ihre unterschiedlichen Lebenssituationen einander bereichern.

Anmeldung bis spätestens 10. August auf dem Pfarramt.

WIEDERSEHENSTREFFEN DER FRAUENGRUPPEN «UNTERWEGS MIT DIR»

Freitag, 21. August, um 19 Uhr
beim Pfarrhaus.

In den letzten Jahren haben viele Frauen an diesen Kursen teilgenommen oder die Bücher von Sharon Garlough Brown individuell gelesen.

Für alle, die entweder bei einer Lesegruppe mit dabei waren oder zumindest den ersten Band «Unterwegs mit Dir» gelesen haben, ist dieses Treffen gedacht.

Bitte sich anmelden bis 15. August beim Pfarramt.

MÄNNERREISE

Ab Donnerstag, 27. August findet während eines Jahres wieder alle 14 Tage ein Treffen der «Männerreise» statt. Man(n) trifft sich um 19 Uhr zum Znacht und startet dann das Abenteuer «Identität».

Infos und Anmeldung bei Andreas Rechsteiner unter der E-Mail andreas@rechsteiner.tv oder beim Pfarramt. Flyer liegen auf.

CHINDERCHILE

Montag, 31. August, um 16.15 Uhr

in der reformierten Kirche.

Wir hören eine Geschichte, singen, beten, basteln und essen einen feinen Zvieri.

Alle Kinder ab zirka 3 Jahren (und ihre Eltern, Grosseltern, Geschwister) sind herzlich willkommen.

ALTERSNACHMITTAG

Donnerstag, 10. September, um 14.30 Uhr im Altersheim Eichhölzli. Ein ökumenischer Altersnachmittag für die Bewohnerinnen, Bewohner und alle anderen Interessierten.



Aeschbach & Co AG

Malergeschäft

Die Maler in Ihrer Nähe

Malerarbeiten • Fassadenrenovierungen • Gipsarbeiten
Tapezieren • Farbberatung • Bodenbeschichtungen
Spritzlackierungen • dekorative Techniken

044 850 14 26 | info@aeco.ch | www.aeco.ch

mähli:

Elektro Mähli GmbH • 044 867 07 38 • www.maehli.ch

Viva Kirche Glattfelden

Emmerstrasse 2, Tel. 044 867 42 26
info@vivakirche-glattfelden.ch

Gottesdienste und weitere Anlässe

Details dazu finden Sie auf unserer Website:
www.vivakirche-glattfelden.ch

FLOHMARKT DER VIVA KIRCHE GLATTFELDEN

Als Verkäufer dabei sein

Bringe deine Schätze unter die Leute! Verkauft werden darf, was sich in den letzten Jahren angesammelt hat: von Kleidung über Spielsachen bis zu Haushaltswaren und Deko.

Anmeldung für einen Verkaufstisch bis am 1. August
an Heinz Stricker, Tel. 079 505 21 22

- **Ort:** bei der Viva Kirche Glattfelden, Emmerstrasse 2
- **Datum:** Samstag, 29. August 2026, 10 bis 16 Uhr
- **Verpflegung:** Unser kleines «Flomi-Beizli» lädt zum Verweilen ein – mit verschiedenen Getränken und über Mittag mit einer feinen Wurst.
- **Zweck:** Der Erlös unterstützt die Jugendarbeiterstelle der Viva Kirche Glattfelden (freiwillig).

Heinz Stricker



Flohmarkt

Samstag, 29. August 2026
10:00 - 16:00 Uhr bei der
VIVA Kirche, Emmerstrasse 2, Glattfelden

viva kirche
glattfelden

stöbern, entdecken und weitergeben
Verkauft werden darf alles, was sich über die Jahre angesammelt hat: Von Kleidung und Spielsachen bis zu Haushaltswaren und Deko.

Unser kleines "Flomi-Beizli" lädt zum Verweilen ein, mit Getränke und einer feinen Wurst zur Mittagszeit.

Anmeldung und Infos:
Heinz Stricker - 079 505 21 22
Erlös für unsere Jugendarbeiterstelle (freiwillig)

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und Verkaufsstände!

**Kafi Judith – Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag 8.30–13 Uhr / 14–17 Uhr
 Dienstag durchgehend offen, Suppe-Zmittag-
 Voranmeldung bis Montag 12 Uhr
 Sonntag 13–17 Uhr

Sommerferien – Öffnungszeiten

20.7.26–7.8.26 Betriebsferien
 10.8.26–14.8.26 von 14–17 Uhr offen
 Wir sind jeden Sonntag von 13–17 Uhr offen.

Veranstaltungen August 2026

Dienstag, 11. August

Mütter-/Väterberatung

14–16.30 Uhr

Dienstag, 18. August

Krabbelgruppe

10–11 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung

Donnerstag, 20. August

Senioren-Spielnachmittag

14–16.30 Uhr, kostenlos

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine Voices Chor

19.30–21 Uhr

Freitag, 21. August

Everdance in Glattfelden

11.15–12.05 Uhr, für alle ab 60 Jahren

Dienstag, 25. August

Krabbelgruppe

10–11 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung

Mütter-/Väterberatung

14–16.30 Uhr

Mittwoch, 26. August

mikile Spielnachmittag

14.30–16 Uhr, kostenlos

Donnerstag, 27. August

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine Voices Chor

19.30–21 Uhr

Freitag, 28. August

Everdance in Glattfelden

11.15–12.05 Uhr, für alle ab 60 Jahren

VOICES! CHOR – WIR SIND ZURÜCK!

Nach 3 Jahren Pause starten wir neu.

Wir singen gemeinsam Lieder aus aller Welt und widmen uns auch der Stimmimprovisation und dem freien Klingen – mit Freude, Offenheit und ganz ohne Perfektionsdruck.

Gratisprobelektion – unverbindlich vorbeikommen!

Donnerstags, 19.30–21 Uhr

Neustart: 20. August

Keine Vorkenntnisse nötig

Leitung: Fatima Dunn

077 444 16 76

20.– pro Lektion / 300.– pro Semester



SING MIT IM VOICES! CHOR

NEUSTART am 20. August

Nach einer dreijährigen Pause
kehrt unser Chor zurück.

Singst du gerne und möchtest gemeinsam Lieder aus aller Welt erklingen lassen? Wir singen mit Freude, entdecken neue Klänge und lassen auch Raum für spielerische Improvisation – ganz ohne Perfektionsdruck.

Donnerstags, 19.30 – 21:00 Uhr

Keine Vorkenntnisse nötig

Leitung: Fatima Dunn 077 444 16 76

20.– / Lektion, Kosten pro Semester 300.–

Gratis Probelektion
Wir freuen uns auf dich!



Kulturzentrum Glattfelden, Chilenweg 3
8192 Glattfelden

GRÜPPELTURNIER NIEDERWENINGEN

FCN-Grümpi Niederweningen 2026 –
Team Zweidlä-City holt starken 3. Platz! 🏆 ☀️**Team Zweidlä-City, gemeinsam gekämpft,
gemeinsam gefeiert! ❤️ ⚽**

FCN-Grümpi Niederweningen 2026, Team Zweidlä-City holt starken 3. Platz! 🏆 ☀️

Was für ein Tag am FCN-Grümpi & Sommerfest 2026! Bei hochsommerlichen Temperaturen zeigte das Team Zweidlä-City mit der grossartigen Unterstützung aus Glattfelden vollen Einsatz, Teamgeist und Leidenschaft.

Trotz der Hitze wurde um jeden Ball gekämpft. Gemeinsam wurden Siege gefeiert, Niederlagen weggesteckt und bis zum Schluss alles gegeben. Genau dieser Zusammenhalt und die starke Leistung haben sich auszahlt.

Nicht nur auf dem Fussballplatz war das Team erfolgreich: Auch beim Seilziehen konnte Zweidlä-City alle Duelle für sich entscheiden! 🙌

Zudem sorgte die grosse Wasserschlacht für jede Menge Abkühlung und Wasserspass, bei diesen Temperaturen genau das Richtige! 💦 😊

🏆 Ein verdienter 3. Platz, herzliche Gratulation an das ganze Team! Ein grosses Dankeschön an alle Spielerinnen und Spieler, die Unterstützerinnen und Unterstützer sowie an die Fans für einen unvergesslichen Tag voller Emotionen, Fairplay, Teamspirit und guter Laune. Team Zweidlä-City, gemeinsam gekämpft, gemeinsam gefeiert! ❤️ ⚽

Severin Brandenberger



Katholische Kirche Glattfelden-Eglisau-Rafz

Kontakt:

Salomon Landolt-Weg 1, 8193 Eglisau
Tel. 044 867 21 21, Mail: sekretariat@glegra.ch
Pfarrer: Francis Venmenikattayil
Mail: francis.venmeni@glegra.ch

Alle Gottesdienste und Details zu den Veranstaltungen finden Sie jederzeit im Forum+ sowie auf unserer Website www.glegra.ch

Wahlen an der Kirchgemeindeversammlung

Wir freuen uns sehr: An den Wahlen vom 18. Juni 2026 wurden weitere Mitglieder der Kirchenpflege sowie unser Pfarrer Francis Venmenikattayil offiziell gewählt. Damit ist die Kirchenpflege nun mit sieben Mitgliedern komplett – und wir sind voller Tatendrang, zusammen neue Projekte für unsere Kirchgemeinde anzupacken.

Weitere Informationen zu allen Mitgliedern finden Sie auf unserer Website.

Wir suchen Verstärkung!

Der kath. Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafzerfeld freut sich über neue Mitglieder. Möchtest du neue Kontakte knüpfen und Teil einer engagierten Gemeinschaft sein?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Alle Infos und das vollständige Jahresprogramm sind unter <https://glegra.ch/personengruppen/gruppen/katholischer-frauenverein> zu finden.

Programm August bis November:

Do, 20. August	Sommerfilmabend mit Apéro in Rafz, 19.30, Filmstart 20 Uhr
Mo, 7. September	Vereinsreise (neues Datum)
Mo, 28. September	Lottoanlass in Rafz, 14 Uhr
Di, 10. November	Gemeinsames Backen in Eglisau, 18.30 – 20.30 Uhr



Mitmachen kann jede und jeder – ganz unabhängig von der Schreib-Erfahrung.
Foto: Denise Kratzer

JULIA & ROMEO – DAS LOKALE KULTUR- UND LITERATURPROJEKT LÄDT ZUM MITSCHREIBEN EIN Gesucht: Menschen mit Lust auf Hoffnung

«Julia & Romeo. Ein Dorf schreibt Geschichte» sucht Menschen aus Glattfelden und Umgebung, die Lust haben, Gottfried Kellers berühmter Novelle neue Wendungen zu schenken. Wer mitmacht, wird Teil eines aussergewöhnlichen Kulturprojekts, das Literatur zum Anlass nimmt, gemeinsam die Hoffnungsmusikatur zu trainieren. Im Rahmen einer Textschmiede werden nicht zuletzt Themen beackert, die auch heute und für unsere Zukunft wesentlich sind. Kreativ, lustvoll, mit einem Augenzwinkern.

Schmetterlingsgefühle auf verbrannter Erde

Die Geschichte «Romeo und Julia auf dem Dorfe», die Gottfried Keller 1856 veröffentlichte, ist kraftvoll. Unbestritten. In aller Kürze erzählt sie sich so: Sali und Vrenchen kennen sich seit Kindertagen. Ein Streit um ein Stück Ackerland entzweit ihre Väter und reisst beide Bauernfamilien in den Abgrund. Jahre später begegnen sich Sali und Vrenchen wieder. Die beiden verlieben sich. Et voilà: Schmetterlingsgefühle auf verbrannter Erde. Wie die Sache endet? Der Titel verrät es: wie bei Shakespeare. Hoffnungslos. Tragisch.

Die Novelle beackert Themen, die uns bis heute beschäftigen. Sie erzählt von Besitzdenken und Masslosigkeit, von Streit und verhärteten Fronten und den Folgen einer Gesellschaft, die Menschen gegeneinander ausspielt. Fragen, die erstaunlich aktuell geblieben sind: Was kostet uns die Gier von Menschen, die nie genug kriegen – und wer bezahlt? Wie entstehen Konflikte? Was ermöglicht Versöhnung? Und was brauchen insbesondere junge Menschen, um an eine gelingende Zukunft zu glauben?

Höchste Zeit für ein paar positive Wendungen

Wer sich mit Kellers Original befassen möchte, kann im Kafi Judith eines von 500 kostenlosen Leseexemplaren abholen. Und wer lieber schaut als liest: Am

Samstag, 15. August 2026 wird die Novelle als Sommerkino unter freiem Himmel auf dem Dörflihof in Zweidlen gezeigt. Der Film ist eine poetische Perle und zugleich eine faszinierende Zeitreise, nicht zuletzt wegen beeindruckender Landschaftsaufnahmen aus den 1940er-Jahren.

Im Herbst treffen sich nun Menschen aus Glattfelden und Umgebung, um gemeinsam zu schreiben, zu diskutieren und neue Wendungen für Gottfried Kellers berühmte Novelle zu entwickeln. Mitmachen kann jede und jeder – ganz unabhängig von der Schreib-Erfahrung. Denn die Textschmiede ist weder eine Schreibschule im klassischen Sinne noch Deutschunterricht. Entscheidend sind Neugier, Fantasie und die Freude daran, gemeinsam Möglichkeiten zu entdecken. Die Teilnahme ist kostenlos.

Professionell angeleitet und begleitet

Begleitet werden die Teilnehmenden bei der Textschmiede von Menschen aus dem Kernteam des Projekts, die Geschichten und die Arbeit mit Worten lieben.

Andrea Keller, Autorin, Schreibpädagogin und Projektleiterin, entwickelt spielerische Schreibimpulse und schafft Räume, in denen neue Gedanken und Geschichten entstehen dürfen.

Manuel Diener ist Slam-Poet, Podcaster, Kabarettist und scharfer Beobachter des Alltags. Er bringt Humor, Sprachwitz und den Mut mit, auch ungewöhnliche Ideen zuzulassen. Denn gute Geschichten dürfen berühren und manchmal auch herzlich zum Lachen bringen.

Tanja Kummer ist Schriftstellerin und erfahrene Schreibkursleiterin. Gemeinsam mit der in Glattfelden wohnhaften Musikerin Fatima Dunn begeisterte sie letztes Jahr das Publikum im Gottfried-Keller-Zentrum mit dem Programm «Kei Luscht uf Schwerchraft».

In der Textschmiede wird übrigens auch Feldforschung betrieben. Wortwörtlich. Bei einem gemeinsamen Ausflug auf den Acker lädt der Winterthurer Musiker und Sounddesigner **Nico Feer** dazu ein, dem Boden und der Umgebung zu lauschen.

Gerade die unterschiedlichen Perspektiven machen die Textschmiede spannend. Ob jung oder alt, Vielschreiberin oder Gelegenheitsleser, in Glattfelden aufgewachsen oder erst vor Kurzem hierhergezogen – jede Person und Erfahrung bereichern die Arbeit an neuen Erzählsträngen.

Wer erst einmal unverbindlich mehr erfahren möchte, ist herzlich zum Informationsabend am Dienstag, 25. August 2026 im Gottfried-Keller-Zentrum eingeladen. Dort erhalten Interessierte einen Einblick in die Workshops. Fragen sind willkommen. Und etwas zu trinken und knabbern gibt's auch. Um eine Anmeldung wird gebeten.



Sie leiten und begleiten die Textschmiede (v.l.n.r.): Projektinitiantin Andrea Keller, Schriftstellerin Tanja Kummer, Slam-Poet Manuel Diener, Musiker Nico Feer

Was dabei entsteht, lebt weiter ...

Das Projekt wird von der Stiftung Gottfried-Keller-Zentrum getragen und von verschiedenen Stiftungen, der öffentlichen Hand und Partner:innen mitgetragen. Dank dieser Unterstützung ist es möglich, später ausgewählte Texte in einer ansprechenden Zeitung und einem professionell umgesetzten Hörwerk zu publizieren. So erreichen die neuen Versionen von «Romeo und Julia auf dem Dorfe» ihre Leser- und Hörerschaft dann auch weit über die Workshops und die Dorfgrenzen hinaus.

Sind Sie neugierig geworden? Oder kennen Sie vielleicht jemanden, bei dem Sie spontan denken: Der oder die sollte von der Textschmiede erfahren. Dann erzählen Sie dieser Person davon. Denn so manch gute Geschichte beginnt genau damit, dass jemand fragt: «Wäre das nicht etwas für dich?»

Alle Informationen und Anmeldung gibt's auf der Projektwebsite: <https://www.julia-romeo.ch/>

Studio Narrativ

INFORMATION DES KYNOLOGISCHEN VEREINS

Neuer Plauschkurs nach den Sommerferien



Spiel, Spass und Abwechslung für alle Hunderassen

Am 21. August startet wieder unser beliebter Plauschkurs für alle Hunde. Hier geht es nicht in erster Linie ums Erziehen des Hundes. Es geht vielmehr darum, zusammen mit dem Hund etwas zu machen. Selbstverständlich können auch erzieherische Elemente «ins Spiel gebracht» werden und auch für Fragen rund um den Hund hat es Platz.

- Jeweils am Freitag-Abend
- 5 Lektionen à ca. 60 Minuten
- 21./28. August, 4./11./18. September 2026
- Jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr

Der Kurs wird ab drei teilnehmenden Hundeteams durchgeführt. Bei Nicht-Erreichen der Mindest-Teilnehmerzahl wird der Plausch-Kurs kurzfristig abgesagt.

Auskunft / Anmeldung:

René Moor, Tel. 044 867 05 40 oder kontakt@kvglattfelden.ch

René Moor

AKTUELLES VOM GERÄTETURNEN TV GLATTFELDEN

Glace-Stängeli-Wettkampf

Der Glace-Stängeli-Wettkampf ersetzte den ausgefallenen Kantonalen Wettkampf und bot den Turnerinnen des TV Glattfelden eine willkommene Wettkampfgelegenheit.

Bei sommerlich heissen Temperaturen fand **am Samstag, 27. Juni 2026** der Glace-Stängeli-Wettkampf statt – als Ersatz für den leider ausgefallenen Kantonalen Wettkampf.

Die Turnerinnen des TV Glattfelden durften sich gemeinsam mit den Vereinen aus Rorbas-Freienstein, Opfikon-Glattbrugg und Kloten messen und wertvolle Wettkampferfahrung sammeln. Für viele unserer jüngsten Turnerinnen war es sogar der allererste Wettkampf – ein besonderer Meilenstein.

Die gezeigten Übungen boten allen Turnerinnen eine wertvolle Standortbestimmung und zeigten auf, woran in den kommenden Monaten weiter gearbeitet werden kann. Besonders erfreulich war der 1. Platz von Ambra in der Kategorie K4.

Anstelle von Medaillen oder Auszeichnungen wartete auf alle Teilnehmenden ein wohlverdientes Glace – die perfekte Belohnung bei den sommerlichen Temperaturen.



Die Rangliste ist auf unserer Homepage verfügbar.

Nun geht es in die verdiente Sommerpause, bevor im September die nächsten Wettkämpfe anstehen.

Sarah Schmid



AGGRESSION IM ALLTAG – WAS GEHT DA EIGENTLICH AB?

mikile & REA KIDS Workshop



Ein Angebot für Jugendliche ab der 6. Klasse

Stress in der Schule, Streit mit Freunden oder Ärger zu Hause – manchmal wird einfach alles zu viel. Doch was passiert dabei eigentlich im Körper? Und wie gelingt es, in schwierigen Situationen ruhig und souverän zu bleiben?

In diesem Workshop von mikile und REA KIDS erhalten Jugendliche spannende Einblicke in die Entstehung von Aggression und lernen alltagstaugliche Strategien, um besser mit Wut, Frust und Konflikten umzugehen.

Der Workshop verbindet Theorie mit praktischen Übungen und richtet sich an Jugendliche ab der 6. Klasse.

Alle Informationen zu Datum, Zeit, Kosten und Anmeldung findest du auf dem Flyer. Wir freuen uns auf viele interessierte Jugendliche!

Tanja Jost



RUFNETZ ZÜRCHER UNTERLAND INFORMIERT

Wir suchen ehrenamtliche Helfer

Herausforderungen für das Rufnetz Zürcher Unterland

Eine beklemmende Stille ergriff das zahlreiche Publikum am Schluss des eindrücklichen Films «Der verlorene Mann». Das Rufnetz Zürcher Unterland hatte zum Film im Kino Freienstein eingeladen. Die Geschichte vom verlorenen Mann hat eindrücklich vor Augen geführt, wie z.B. Partner/Partnerinnen durch die fortschreitende Demenz belastet werden. Wie kann ich dieser Belastung begegnen? Wer hilft mir dabei? Der Apéro riche im Anschluss wurde sehr geschätzt, um sich über die Eindrücke aus dem Film auszutauschen. Weil Demenz leider immer häufiger auftritt, konnten auch viele Leute persönliche Erfahrungen aus dem eigenen Bekanntenkreis einbringen.

Der Anstoss zu dieser wertvollen Veranstaltung ergab sich aus dem immer wichtiger werdenden Aufgabebereich des Rufnetzes Zürcher Unterland. Unsere Begleitung richtet sich an Menschen mit einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung in ihrer letzten Lebensphase sowie an Menschen mit Demenz. Wir ergänzen die professionelle palliative Versorgung und entlasten gleichzeitig Angehörige in einer oft emotional belastenden und kräftezehrenden Situation. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist das RUFNETZ Zürcher Unterland immer wieder auf neue ehrenamtliche Begleitpersonen angewiesen.

Was Sie mitbringen

- Lebenserfahrung, Persönlichkeits- und Sozialkompetenz
- ein grosses Mass an Einfühlungsvermögen und Toleranz
- die Bereitschaft, sich durch Schulung und Weiterbildung laufend weiterzuentwickeln
- Verschwiegenheit
- Geduld und Belastbarkeit

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. 079 813 08 72 oder info@rufnetz.ch.

Erhard Büchi

Rufnetz-Kinoabend



DER FC GLATTFELDEN INFORMIERT

FC Glattfelden feiert 90 Jahre – Gemeinsam seit 1936!

Der FC Glattfelden blickt auf 90 Jahre Vereinsgeschichte zurück und lädt **am Samstag, 19. September 2026** zur Jubiläumsfeier ein.

Seit 1936 steht der FC Glattfelden für Leidenschaft, Zusammenhalt und die Freude am Fussball. Dieses besondere Jubiläum möchten wir gemeinsam mit der Bevölkerung, Mitgliedern, Freunden, Sponsoren und der ganzen FC-Glattfelden-Familie feiern.



Rahmenprogramm (provisorischer Zeitplan):

12 Uhr	Begrüssung (für geladene Gäste)
12.30 Uhr	Apéro (für geladene Gäste)
13 Uhr	Mittagessen (für geladene Gäste)
Ab 14 Uhr	(für alle) Sponsorenlauf, Festwirtschaft und Sport & Spiel-Spass mit vielen Aktivitäten für Gross und Klein: ⚽ Torwandschiessen ⚽ Fussballtennis und weitere sportliche Herausforderungen
17 Uhr	Falls durch den FVRZ terminiert: Cupspiel der 1. Mannschaft / FF ZU 1
Alternativ:	Plauschmätschli mit gemischten Teams FCG-intern
Ab 19.30 Uhr	Barbetrieb und Festwirtschaft

Freut euch auf einen Tag voller Fussball, Begegnungen, Erinnerungen und gemeinsamer Momente.

90 Jahre Leidenschaft – One Club, One Love – wir freuen uns darauf, dieses besondere Jubiläum mit euch zu feiern!

FC Glattfelden

Davide Blandolino

Günstig tanken

**DIESEL-Treibstoff
Benzin Bleifrei 95**

Tanken Sie mit Maestro, Mastercard,
Postcard, Visa, V-Pay, EC!

wiedmer SB-Tankstelle
Gottfried-Keller-Strasse 15
8192 Glattfelden

TURNVEREIN GLATTFELDEN INFORMIERT

Mit der Faust schlagen – aber den Ball

Der Turnverein Glattfelden organisiert auch in diesem Jahr wieder das traditionelle Faustballturnier. Neben dem sportlichen Wettkampf steht dabei vor allem die Geselligkeit im Mittelpunkt.

Faustball, Teamgeist und Geselligkeit in Glattfelden

Nachdem das Fussball-WM-Fieber sich langsam dem Ende zuneigt, steht bereits der nächste sportliche Höhepunkt im Kalender bevor: das Faustballturnier in Glattfelden. Am Samstag, 15. August 2026, kämpfen die Teams tagsüber auf der Sportanlage Eichhölzli um möglichst gute Rangierungen. Nach den sportlichen Anstrengungen bietet sich am Abend die Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam auf die Leistungen des Tages anzustossen.

Auch während des Turniers ist für das leibliche Wohl gesorgt. Der Turnverein betreibt eine kleine Festwirtschaft, in der sich Spielerinnen und Spieler sowie Zuschauerinnen und Zuschauer verpflegen können.

Mitmachen statt zuschauen

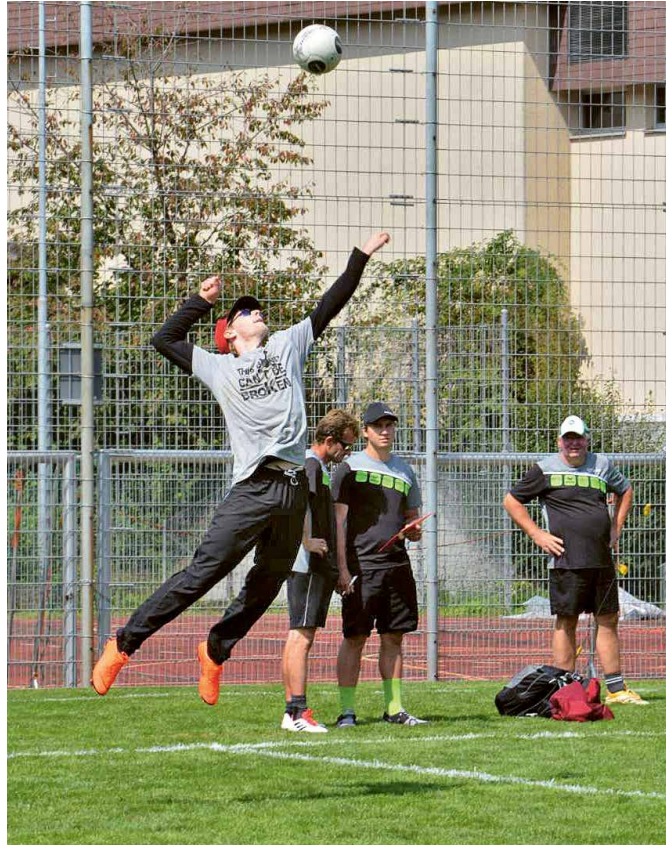
Gespielt wird in Mannschaften mit je fünf Personen. Nach jeder Ballberührung darf der Ball einmal den Boden im Spielfeld berühren. Spätestens nach dem dritten Kontakt muss er direkt über die zwei Meter hohe Leine gespielt werden. Gespielt wird auf Zeit – die Mannschaft mit den meisten Punkten gewinnt die Partie.

Na, ist dein Interesse geweckt? Wer jetzt denkt: «Ohne Training haben wir sowieso keine Chance», den können wir beruhigen. An den beiden Donnerstagabenden vor dem Turnier finden Trainings statt, sodass sich jede Mannschaft optimal auf den Wettkampf vorbereiten kann.

Zum Schluss das Wichtigste:

Anmeldeschluss ist am 9. August 2026. Und egal, ob Sieger oder Verlierer – an der traditionellen Salami halten wir selbstverständlich auch in diesem Jahr fest. Den Weg zur Anmeldung findest du direkt verlinkt auf der App, Ausreden gibt's also keine mehr, wir zählen auf deine Anmeldung! 😊

Nico Lachowicz



Voller Einsatz beim Faustballturnier in Glattfelden

**Hier könnte auch
Ihr Inserat stehen.**

Alle Informationen unter
glattfelden.ch ➤ Dorfblatt 8192

EIN STILLER ZEUGE DER ZEIT

Der Nussbaum, der umzog

Seit genau 100 Jahren steht der mächtige Nussbaum bei Hochbirchi an seinem heutigen Standort. Was kaum jemand weiss: Der Baum wurde im Zuge der Güterzusammenlegung versetzt und erzählt damit ein besonderes Stück Glattfelder Geschichte.

Wer auf dem Feldweg bei Hochbirchi unterwegs ist, bleibt fast unweigerlich einen Moment stehen. Der mächtige Nussbaum mit seiner ausladenden Krone zieht den Blick auf sich. Er spendet Schatten, trotz Wind und Wetter und steht seit Generationen mitten in der offenen Landschaft.

Dass der Baum heute genau dort steht, ist jedoch kein Zufall

Im Jahr 1926 schrieb Glattfelden ein Stück Landwirtschaftsgeschichte. Als zweite Gemeinde im Kanton Zürich führte sie eine Güterzusammenlegung durch. Aus vielen kleinen, verstreuten Parzellen entstanden grössere, zusammenhängende Felder. Für die Bauern bedeutete das kürzere Wege und eine deutlich einfachere Bewirtschaftung. Selbst der Nussbaum blieb von dieser Neuordnung nicht verschont.

«Weil sich die Grundstücksgrenze verschoben hat, musste man den Nussbaum ein paar Meter weiter zü-

geln», erzählt Fredy Dünki. Die Geschichte habe ihm Alfred Schmid aus dem Schachen erzählt, der das Grundstück früher besass.

Sicher ist lediglich, dass der Baum 1926 an seinen heutigen Standort versetzt wurde. Wie alt er tatsächlich ist, lässt sich heute nicht mehr bestimmen. Fredy Dünki vermutet, dass der Nussbaum damals bereits rund acht Jahre alt war. Sollte das zutreffen, wäre er heute etwa 108 Jahre alt.

Ganz spurlos sind die Jahrzehnte nicht an ihm vorbeigegangen. Im Innern der Krone zeigt ein Ast erste Alterserscheinungen. Doch noch immer steht der mächtige Baum weit ausladend da und prägt das Bild des Schachens.

Als der Nussbaum 1926 an seinen heutigen Standort versetzt wurde, gehörten Pferdegespanne auf den Feldwegen zum Alltag. Heute fahren Traktoren mit Satellitennavigation vorbei, Spaziergänger machen ein Erinnerungsfoto mit dem Smartphone, und auf dem Bänkli unter dem Baum wird durch die Nachrichten gescrollt. Generationen kamen und gingen. Die Welt um ihn herum hat sich verändert. Doch der Baum ist geblieben. Mächtig. Markant. 100 Jahre alt.

Yvonne Russi



HAUSBRAND LÖST GROSSALARM AUS

Privatperson mit Feuerlöscher verhindert Schlimmeres

Ein Brand in einem Einfamilienhaus am Chilenweg in Glattfelden hat am Dienstagmorgen einen grösseren Einsatz der Rettungskräfte ausgelöst. Dank dem beherzten Eingreifen einer Privatperson konnte ein Übergreifen der Flammen auf das Dach verhindert werden. Verletzt wurde niemand.

Die Feuerwehr wurde am Dienstag um 7.53 Uhr zunächst mit einem kleinen Alarm aufgeboden. Aufgrund der Lage vor Ort wurde kurze Zeit später Grossalarm ausgelöst.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das Erdgeschoss eines Einfamilienhauses am Chilenen in Brand. Die Flammen hatten bereits auf die Fassade übergegriffen und breiteten sich entlang der Aussenwand aus.

Beherztes Eingreifen

Noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr GlaStaWei griff eine Privatperson beherzt ein. Mit einem Feuerlöscher gelang es ihr, die Flammen so weit einzudämmen, dass ein Übergreifen auf das Dach verhindert werden konnte.

Die Feuerwehr übernahm anschliessend die weiteren Löscharbeiten. Sie löschte den Brand im Gebäudeinnern und beseitigte die verbliebenen Glutnester, um ein erneutes Aufflammen des Feuers zu verhindern.

Hund gerettet

Beim Einsatz wurde zudem ein Hund aus dem Gebäude gerettet. Das Tier blieb unverletzt. Auch bei den betroffenen Personen sowie den Einsatzkräften gab es keine Verletzten.

Das Einfamilienhaus ist aufgrund des Brandes derzeit nicht mehr bewohnbar. Die Gemeinde organisierte für die sechsköpfige Familie eine vorübergehende Unterkunft. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 100'000 Franken geschätzt.

Neben der Feuerwehr GlaStaWei standen die Kantonspolizei Zürich, die Stadtpolizei Bülach, die Rettungswache mit Notarzt, der Inspektor der Gebäudeversicherung sowie die Feuerwehr Bülach mit ihrer Drehleiter im Einsatz.

Yvonne Russi



Die Autodrehleiter der Feuerwehr Bülach am Brandobjekt



Unter Atemschutz kontrollierten die Einsatzkräfte das stark beschädigte Erdgeschoss und löschten die letzten Glutnester im Gebäudeinnern.



Die Feuerwehr GlaStaWei brachte heute morgen den Brand in einem Einfamilienhaus am Chilenweg rasch unter Kontrolle.



Meterhohe Flammen, kühle Köpfe:
Das Eichhölzli-Team übte den Ernstfall.

MITARBEITENDE DES EICHHÖLZLI ÜBEN DEN ERNSTFALL

Wenn es plötzlich brennt

Eine meterhohe Stichflamme schiesst in den Himmel. Wenige Augenblicke später stehen Mitarbeitende des Alters- und Pflegeheims Eichhölzli selbst am Feuerlöscher. Was spektakulär aussieht, ist Teil einer Brandschutzschulung, bei der der Ernstfall geübt wird.

Geleitet wurde die Schulung von Heinrich Müri von der Brandschutz Ettiswil AG. Der ehemalige Berufsfeuerwehrmann brachte seine Erfahrungen aus zahlreichen Einsätzen ein und vermittelte die Inhalte praxisnah und anschaulich.

Dabei wurde schnell klar: Ein Feuer entsteht nicht einfach so. Damit es brennt, braucht es Sauerstoff, eine Zündquelle und einen Brennstoff. Fehlt eines dieser Elemente, kann kein Feuer entstehen oder weiterbrennen.

Müri zeigte anhand eindrücklicher Beispiele auch auf, wie häufig Brände durch Defekte an elektrischen Geräten oder Installationen verursacht werden. In der Schweiz sind solche Ursachen für einen erheblichen Teil der jährlich über 20'000 Brandfälle verantwortlich.

Wenn jede Sekunde zählt

Ein zentraler Bestandteil der Schulung war das von Heinrich Müri vermittelte Prinzip «KARL». Die vier Buchstaben stehen für: Keine Panik, Alarmieren, Retten und Löschen.

Gerade in einer Pflegeeinrichtung kommt dem richtigen Verhalten im Ernstfall besondere Bedeutung zu. Wer Ruhe bewahrt, die Situation richtig einschätzt und die notwendigen Schritte in der richtigen Reihenfolge einleitet, gewinnt wertvolle Zeit.

Müri betonte dabei immer wieder, dass viele Fehler in Notfallsituationen durch Stress und Hektik entstehen. Umso wichtiger sei es, einen klaren Kopf zu bewahren und besonnen zu handeln.

LKW



GLATTFELDEN

- Energienetz
- Glasfasernetz
- Elektro-Installationen
- E-Mobilität

Licht- und Kraftwerke 8192 Glattfelden 043 422 40 60 www.lkwg.ch



Zum TV- & Internet-Abo

Top-Gerät geschenkt

quickline.ch

LKW
GLATTFELDEN

QUICKLINE

Den Feuerlöscher finden, bevor es brennt

Ein weiterer Punkt, den der Referent besonders hervorhob, war die Kenntnis der vorhandenen Löschmittel. Im Ernstfall bleibt keine Zeit, zuerst nach einem Feuerlöscher zu suchen oder dessen Bedienung zu studieren.

Deshalb empfahl er den Teilnehmenden, sich bewusst mit den Standorten der Feuerlöscher im Haus auseinanderzusetzen und deren Handhabung zu kennen. Seine Botschaft war klar: Nicht erst dann, wenn es brennt.

Ausführlich thematisiert wurden zudem die verschiedenen Brandklassen und die dazugehörigen Löschmittel. Die Teilnehmenden erfuhren, wann eine Löschdecke eingesetzt werden kann und welche Eigenschaften Pulver-, Schaum- und CO₂-Löcher besitzen. An praktischen Beispielen wurde aufgezeigt, weshalb nicht jedes Löschmittel für jede Art von Feuer geeignet ist und ein falscher Löschversuch die Situation unter Umständen sogar verschlimmern kann.

Löschen statt nur darüber reden

Nach dem Theorieteil ging es direkt in die Praxis. Die Mitarbeitenden konnten verschiedene Löschmittel selbst ausprobieren und deren Wirkung hautnah erleben.

Mit Löschdecken wurden Flammen erstickt, Feuerlöscher kamen bei unterschiedlichen Brandszenarien zum Einsatz, und die Teilnehmenden übten die wichtigsten Handgriffe Schritt für Schritt. Dazu gehörte das Entfernen der Sicherung, das kurze Testen des Geräts vor dem Einsatz sowie das gezielte Löschen eines Brandherdes.

Auch Heimleiter Philipp Frauenfelder absolvierte die praktischen Löschübungen und bekämpfte einen Entstehungsbrand unter fachkundiger Anleitung.



Auch der richtige Umgang mit einem benutzten Feuerlöscher wurde thematisiert. Nach dem Einsatz sollte dieser nicht wieder an seinen ursprünglichen Platz zurückgestellt, sondern sichtbar auf den Boden gelegt werden. So ist sofort erkennbar, dass das Gerät verwendet wurde und überprüft werden muss.

Zu den eindrücklichsten Momenten der Schulung gehörte die Simulation eines Akkubrandes. Sie machte deutlich, mit welcher Dynamik sich solche Ereignisse entwickeln können und weshalb der richtige Umgang im Ernstfall entscheidend ist.

Zertifikat zum Abschluss

Zum Abschluss der Schulung erhielten alle Teilnehmenden ein Zertifikat als Bestätigung der absolvierten Weiterbildung.

Die Veranstaltung vermittelte nicht nur theoretisches Wissen, sondern vor allem praktische Sicherheit für den Berufsalltag. Denn eines wurde an diesem Tag deutlich: Ein Feuerlöscher kann Leben retten – vorausgesetzt, man weiss, wo er steht und wie man ihn richtig einsetzt.

Yvonne Russi; Fotos: Yvonne Russi

Heinrich Müri erklärte, welches Löschmittel bei welcher Brandklasse zum Einsatz kommt.



DER KANTONS RAT STUFT DIE A50 ZUR HAUPTSTRASSE ZURÜCK

Glattfelden verliert seine Autobahn

Fast ein halbes Jahrhundert nach ihrer Eröffnung verliert die Glattfelder Umfahrungsstrasse ihren Autobahnstatus. Der Zürcher Kantonsrat hat beschlossen, den Abschnitt der heutigen A50 zur Hauptstrasse abzuklassieren.

Für Generationen von Glattfelderinnen und Glattfeldern ist sie selbstverständlich geworden: die A50. Die rund vier Kilometer lange Umfahrungsstrasse gehört zu den ungewöhnlichsten Strassen der Schweiz. Auf ihrer gesamten Länge gibt es keine Anschlüsse. Geplant war sie einst als Teil einer viel grösseren Verkehrsachse. Für Glattfelden brachte sie vor allem eines: Der Durchgangsverkehr verschwand aus dem Dorfzentrum.

Am Montag hat der Zürcher Kantonsrat nun mit 129 zu 46 Stimmen beschlossen, den heutigen A50-Abschnitt zwischen Glattfelden und Zweidlen zur Hauptstrasse abzuklassieren. Künftig soll die Strecke nur noch zwei Fahrstreifen aufweisen und mit maximal 80 km/h befahren werden. Die Bezeichnung «A50» verschwindet aus dem kantonalen Richtplan.

Ganz überraschend kommt der Entscheid allerdings nicht. Bereits in der Teilrevision des kantonalen Richtplans 2024 hatte der Regierungsrat vorgeschlagen, die A50 bei der nächsten Gesamtsanierung zur Hauptstrasse abzuklassieren. Mit dem Beschluss des Kantonsrats ist dieser Kurs nun politisch bestätigt.



Seit 1978 entlastet die A50 Glattfelden vom Durchgangsverkehr. Nun verliert sie ihren Autobahnstatus.

Überdimensionierte Infrastruktur

Begründet wird der Entscheid mit dem vergleichsweise geringen Verkehrsaufkommen. Auf der heutigen A50 verkehren durchschnittlich rund 13'500 Fahrzeuge pro Tag. Nach Einschätzung des Regierungsrats genügt dafür eine zweispurige Hauptstrasse. Selbst nach dem Rückbau könne die Strecke noch deutlich mehr Verkehr aufnehmen.

Durch die Verkleinerung der Strasse sollen rund zwölf Hektaren Land frei werden. Diese Flächen sollen teilweise wieder der Landwirtschaft als Fruchtfolgeflächen dienen und teilweise ökologisch aufgewertet werden.

Ein Blick zurück

Als die Umfahrung am 1. September 1978 eröffnet wurde, war sie für Glattfelden ein Meilenstein. Jahrzehntlang hatte sich der Durchgangsverkehr durch

Der Lettenviadukt entsteht. Die 651 Meter lange Brücke prägt die Glattfelder Umfahrung bis heute.



das Dorf gequält. Lärm, Abgase und Staus gehörten zum Alltag. Mit der neuen Umfahrungsstrasse wurde die Dorfstrasse schlagartig entlastet.

Doch die damaligen Pläne reichten weit über Glattfelden hinaus. Die A50 war als erstes Teilstück einer kantonalen Hochleistungsstrasse vorgesehen. Sie sollte eine leistungsfähige Verbindung zwischen dem Raum Basel und der Ostschweiz schaffen. Geplant war eine Strecke vom heutigen Ende der A50 bei Weiach bis zum Autobahnanschluss der A1 bei Winterthur-Wülflingen. In frühen Verkehrsplanungen wurde zudem über eine spätere Anbindung an das deutsche Autobahnnetz nachgedacht. Dazu kam es jedoch nie. Gebaut wurde einzig das rund vier Kilometer lange Teilstück bei Glattfelden.

Was bedeutet der Entscheid für Glattfelden?

Für die Bevölkerung ändert sich vorerst wenig. Die Umfahrung bleibt bestehen und der Verkehr wird weiterhin am Dorf vorbeigeführt. Bevor der Rückbau erfolgt, müssen zuerst ein Bauprojekt ausgearbeitet, bewilligt und finanziert werden. Bis zur Umsetzung dürften deshalb noch einige Jahre vergehen.

Interessant ist der Entscheid dennoch. Er zeigt, wie sich die Verkehrsplanung in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat. Während die A50 in den 1970er-Jahren bewusst grosszügig für zukünftiges Wachstum gebaut wurde, setzt der Kanton heute auf eine bedarfsgerechte Infrastruktur und die Rückgewinnung von Flächen für Landwirtschaft und Natur.

Fast 50 Jahre nach ihrer Eröffnung endet damit ein Kapitel der Glattfelder Verkehrsgeschichte. Die Umfahrung bleibt. Der Autobahnstatus hingegen gehört bald der Vergangenheit an.

Yvonne Russi

Der Bau erforderte 15'500 Kubikmeter Beton und 1'152 Tonnen Armierungseisen.



Der Musikgesellschaft Glattfelden zum Geburtstag

Wenn unsere Musikgesellschaft am 1. August mit ihren Klängen an die Gründung der Eidgenossenschaft erinnert, kann sie gleichzeitig ihren eigenen Geburtstag feiern. Gegründet wurde die Musikgesellschaft Glattfelden am 1. August 1912.

Die junge Musikgesellschaft liebte es, in Gesellschaft anderer Vereine zu feiern, wie 1914 mit Turnverein und Töchterchor: *Am Fasnachtsmontag den 2. März fanden sich die kostümierten Töchter um 2 Uhr auf der Stube ein, um den gemeinsam mit dem Turnverein und Musikgesellschaft verabredeten Umzug zu veranstalten. Der Turnverein war ebenfalls kostümiert und die Musik kennzeichnete sich durch gelbe Zylinder.* – Da hatte die MGG noch keine Uniform.

Wenn auf der Fahne der MGG die Jahreszahl 1904 steht, so baut das die Brücke in die Anfangszeit der Glattfelder Blasmusik, die mit der Gründung des Posaunenchores im Jahr 1902 begann. Der Posaunenchor wurde in der Umgebung des Blaukreuzvereins geboren; er war abstinent und sehr fromm. Diese Frömmigkeit mit Gottesdienst am Vormittag und Gemeindegang am Nachmittag war aber weit davon entfernt, jungen, lebenslustigen Männern jene Ambiance zu bieten, in der das Spielen der Posaune Spass versprach. Das war der Grund, um am 1. August 1912 die Musikgesellschaft zu gründen. Ab 1912 spielten in Glattfelden zwei Blasorchester, doch 1928 löste sich der Posaunenchor auf. Seither pflegt unsere Musikgesellschaft die Tradition der Blasmusik erfolgreich ganz allein.

Möge die Musikgesellschaft uns weiterhin so klangvoll erfreuen, wie sie es 1914 mit den gelben Zylindern tat.

Harry Nussbaumer



46 JUNGBÜRGER FEIERN DEN SCHRITT IN DIE VOLLJÄHRIGKEIT

Mit 18 kommen Rechte, aber auch Verantwortung

Auf Freitagabend lud der Gemeinderat alle jungen Damen und Herren der Jahrgänge 2007/08 zur Jungbürgerfeier in die Snus-Bar in Kloten ein. Erwachsenwerden will gefeiert sein – samt Escape-Room und Burger-Buffer.

Endlich 18 Jahre alt – ein besonderer Moment. Die Gemeinde Glattfelden feiert diesen Anlass alle zwei Jahre mit einem besonderen Anlass und überlässt die Organisation jeweils einem KV-Lernenden der Verwaltung. Carla Varile, Lernende im zweiten Lehrjahr, freut sich über diese Aufgabe. Anscheinend hat sie mit dem heutigen Programm genau ins Schwarze getroffen. 46 junge Damen und Herren haben sich angemeldet und geniessen einen gemütlichen Abend zusammen mit ehemaligen Schulkollegen und Mitgliedern des Gemeinderats.

Für diejenigen, welche das 18. Altersjahr noch nicht erreicht haben, gibt es Eistee. Alle übrigen dürfen sich auch ein Glas Bier genehmigen – bei der aktuellen Hitze sehr willkommen. Das Burger-Buffer findet grossen Anklang. Nach Lust und Laune dürfen sich die Jungbürger ihren Burger zusammenstellen, ungezwungen zusammensitzen und Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit teilen. Einer von ihnen ist Enea Creti. Am 30. Juli wird er 19 Jahre alt. «Ich habe mich sehr über diese Einladung gefreut», erzählt er. Die Snus-Bar kenne er. «Da gibt es gutes Essen und feine Getränke.» Vor allem freue er sich, alte Schulkollegen wieder zu treffen. Auch auf den Escape-Room sei er gespannt, «solange es nichts mit Horror zu tun hat». Für Politik interessiere er sich grundsätzlich. «Ich muss mich nun wirklich daran erinnern, abstimmen zu gehen. Ab 18 Jahren kann man mehr Sachen machen und hat mehr Rechte.»

Am politischen Leben aktiv teilnehmen

Gemeindepräsident Marco Dindo betont, dass das Erreichen des 18. Altersjahres ein wichtiger Meilenstein sei. «Es ist wichtig, dass ihr euch am politischen Leben aktiv beteiligt, wählen und abstimmen könnt.» Schulpräsidentin Nadine Karch wünscht sich eine gut im Dorf verankerte Jugend. «Es ist wichtig, mit beiden Beinen im Leben zu stehen und zu wissen, was man will.» Die heutigen Teilnehmenden kennen sich gut, sind grösstenteils seit dem Kindergarten zusammen. «Ich nenne das Wurzelmenschen. Da fühlt man sich gut untereinander.» Für Gemeinderat Christian Meier ist dieser Abend ein ganz besonderer. Sein 19-jähriger Sohn Levin ist auch unter den geladenen Jungbürgern.

Diesem gefällt der Abend. «Ich war noch nie in der Snus-Bar – eine coole Idee. Ich mag den Escape-Room und das Essen und Trinken mit meinen Kollegen.» Seine Pflichten möchte er wahrnehmen, an den Gemeindeversammlungen teilnehmen und abstimmen.

Marco Dindo möchte die Verantwortung für die Organisation der Jungbürgerfeiern bewusst an die jeweiligen Lernenden abgeben – «Jung für Jung». Als ehemaliger Klotener kennt er die Snus-Bar und fühlt sich hier wohl. «Wir unterstützen wenn nötig bei der Organisation des Projekts, sodass es ein Erfolg wird.»

Jannik hat soeben den Escape-Room verlassen. «Im Escape-Room ist es immer lustig. Wir haben die Rätsel innert 90 Minuten gelöst.» Nun geht es ans Burger-Buffer. Hier darf nach Lust und Laune der Burger mit den Lieblingszutaten bestückt werden. Ilaria Tassone wird im Oktober 18 Jahre alt. Auch sie hat sich sehr auf diesen Abend gefreut. «Der Escape-Room war toll, die Burger und die Pommes sind fein, und es ist einfach schön, mit meinen Kolleginnen und Kollegen zusammen zu sein.»

Ruth Hafner Dackerman

Heini Maag, Carla Varile, Christian Meier, Valentino Vinzens, Marco Dindo, Nadine Karch



Jungs unter sich





Der mögliche Standort liegt beim heutigen Werkhof des AWEL.

NACHGEFRAGT BEIM KANTON

Wie steht es um den Durchgangsort in der Nidermatt?

Vor über zwei Jahren kündigte der Kanton Zürich einen dauerhaften Durchgangsort für Fahrende in der Nidermatt an. Das Glattfelder App berichtete damals über das Vorhaben und hat nun erneut beim Kanton nachgefragt. Die aktuelle Auskunft zeigt: Bis zur Realisierung dürften noch mehrere Jahre vergehen.

Ausgangspunkt der Berichterstattung war ein Beitrag im «Regionaljournal Zürich Schaffhausen» von Radio SRF1 im März 2024. Das Glattfelder App fragte daraufhin beim Kanton Zürich und bei der Gemeinde Glattfelden nach. Damals wurde bestätigt, dass der Standort in den regionalen Richtplan aufgenommen worden war und das Projekt weiterverfolgt werde.

Ein Augenschein vor Ort zeigt: Der Platz präsentiert sich unverändert. Zwar wird er weiterhin vereinzelt temporär genutzt, sichtbare Vorbereitungen für einen dauerhaften Ausbau sind jedoch nicht erkennbar.

Projekt bleibt in der Planungsphase

Die Baudirektion des Kantons Zürich bestätigt, dass der Bedarf an Halteplätzen für Fahrende nach wie vor hoch sei. Der Fokus liege derzeit auf Projekten, die sich bereits in der Realisierungsphase befinden.

Für Glattfelden nennt der Kanton als nächsten Schritt den Abschluss einer Machbarkeitsstudie. Bereits im Er-

läuterungsbericht zur Richtplananpassung von 2023 war diese Studie als erster Planungsschritt nach der Sicherung des Standorts im regionalen Richtplan vorgesehen. Weshalb sie bis heute noch nicht abgeschlossen ist, beantwortete der Kanton auf Anfrage nicht.

Nach Angaben des Kantons soll die Machbarkeitsstudie bis in der ersten Jahreshälfte 2027 abgeschlossen sein. Erst danach sollen ein Gestaltungsplan erarbeitet, das Bauprojekt ausgearbeitet und schliesslich ein Bau-gesuch eingereicht werden.

Fragen bleiben offen

Die schriftliche Antwort des Kantons fällt insgesamt knapp aus. Zu den Gründen für die lange Projektdauer, den voraussichtlichen Kosten oder einem konkreten Zeitplan für die Umsetzung machte die Baudirektion keine Angaben. Auch die Frage, ob das Projekt weiterhin prioritär verfolgt wird, blieb unbeantwortet.

Fest steht damit: Der geplante Durchgangsort in der Nidermatt ist nach wie vor Teil der kantonalen Planung. Bis die Machbarkeitsstudie abgeschlossen ist, dürfte es noch mindestens ein Jahr dauern. Erst danach folgen die weiteren Planungs- und Bewilligungsverfahren. Wann der Durchgangsort tatsächlich gebaut wird, bleibt damit weiterhin offen.

Yvonne Russi



Wäre jede Katze so unterwegs, gäbe es diesen Artikel vermutlich nicht. (Symbolbild)

NACH EINEM UNFALL MIT EINER KATZE

Wegfahren ist keine Lösung

Eine angefahrene Katze an der Dorfstrasse hat in den vergangenen Tagen beim Tierhalter für Betroffenheit gesorgt. Vom beteiligten Fahrzeug fehlte jede Spur. Ob der Lenker den Zusammenstoss bemerkte oder nicht, bleibt offen. Der Vorfall wirft Fragen auf: Welche Pflichten gelten nach einem Unfall mit einem Haustier und wer trägt die Kosten?

Eine Katze liegt verletzt oder tot am Strassenrand, vom Auto ist nichts mehr zu sehen. Solche Bilder sorgen regelmässig für Betroffenheit. Manche Autofahrer halten an und organisieren Hilfe. Andere fahren weiter. Ob aus Schreck, weil sie den Aufprall nicht bemerkt haben oder aus Angst vor den Folgen, lässt sich meist nicht feststellen.

Dabei ist die Rechtslage klarer, als viele vermuten

Nach Artikel 51 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) müssen sich Beteiligte nach einem Verkehrsunfall pflichtgemäss verhalten. Auch wenn «nur» eine Katze betroffen ist, handelt es sich rechtlich nicht um einen belanglosen Vorfall. Haustiere gelten als Eigentum ihres Halters. Kann dieser nicht sofort erreicht werden,

ist die Polizei zu verständigen. Wer einen Unfall bemerkt und trotzdem weiterfährt, riskiert eine Strafuntersuchung wegen pflichtwidrigen Verhaltens nach einem Verkehrsunfall.

In der Praxis ist allerdings nicht jeder Fall eindeutig. Gerade kleinere Tiere können bei höherer Geschwindigkeit so leicht erfasst werden, dass der Lenker den Aufprall möglicherweise gar nicht bemerkt. Ob dies tatsächlich der Fall war, muss im Einzelfall abgeklärt werden.

Wer bezahlt den Tierarzt?

Ein weit verbreiteter Irrtum lautet: Wer anhält, bleibt automatisch auf der gesamten Tierarztrechnung sitzen. Das stimmt so nicht.

Nach Artikel 58 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) gilt für Motorfahrzeuge die sogenannte Gefährdungshaftung. Der Halter eines Motorfahrzeugs haftet grundsätzlich auch dann für Schäden, wenn ihn persönlich kein Verschulden trifft. Ansprüche auf Ersatz der Tierarztkosten werden in der Regel über die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung abgewickelt.

Ob und wie die Kosten letztlich verteilt werden, hängt jedoch vom Einzelfall ab. Ist auch eine Mitverantwortung des Tierhalters denkbar, prüfen die beteiligten Versicherungen eine entsprechende Kostenaufteilung. Kommt keine Einigung zustande, entscheiden die Gerichte. Das Bundesgericht hat in seiner Rechtsprechung festgehalten, dass je nach Umständen auch eine Teilung der Kosten gerechtfertigt sein kann. In

einzelnen Fällen wurden die Tierarztkosten beispielsweise im Verhältnis von zwei Dritteln zulasten des Fahrzeughalters und einem Drittel zulasten des Tierhalters aufgeteilt. Eine feste Regel ist dies jedoch nicht.

Wer bezahlt den Schaden am Auto?

Ebenso hartnäckig hält sich die Annahme, die Privathaftpflichtversicherung des Katzenhalters übernehme automatisch jeden Fahrzeugschaden. Auch das ist ein Irrtum.

Nach Artikel 56 des Obligationenrechts haftet der Tierhalter zwar grundsätzlich für Schäden, die sein Tier verursacht, und zwar unabhängig davon, ob ihn ein Verschulden trifft. Er kann sich jedoch von der Haftung befreien, wenn er beweist, dass er die gebotene Sorgfalt bei Verwahrung und Beaufsichtigung des Tieres angewendet hat oder dass der Schaden auch bei aller Sorgfalt eingetreten wäre. Die Beweislast liegt also beim Halter, nicht beim geschädigten Autofahrer. Bei Freigängerkatzen gelingt dieser Entlastungsbeweis häufig. Eine Katze frei laufen zu lassen, gilt als üblich und zumutbar, weshalb allein die Tatsache, dass sie eine Strasse überquert, in der Regel noch keine Haftung des Halters begründet.

In vielen Fällen bleibt der Autofahrer deshalb auf seinem Fahrzeugschaden sitzen oder meldet ihn seiner Kaskoversicherung. Nur wenn dem Tierhalter eine Pflichtverletzung nachgewiesen werden kann, kommt dessen Privathaftpflichtversicherung zum Tragen.

Nicht wegsehen

Unabhängig von der Haftungsfrage empfehlen Polizei und Tierschutzorganisationen, nach einem Zusammenstoss die Unfallstelle zu sichern, die Polizei oder den Tierhalter zu informieren und verletzten Tieren möglichst rasch Hilfe zukommen zu lassen. Auch wenn ein Tier zunächst unverletzt erscheint, können innere Verletzungen vorliegen.

Der Vorfall an der Dorfstrasse zeigt, wie schnell ein kurzer Moment für das Tier oft weitreichende Folgen haben kann. Ob der beteiligte Autofahrer den Zusammenstoss bemerkte oder nicht, wird sich möglicherweise nie klären. Klar ist jedoch: Wer seine gesetzlichen Pflichten kennt, muss keine Angst haben, allein auf allen Kosten sitzen zu bleiben. Vor allem aber kann rasche Hilfe einem verletzten Tier das Leben retten.

Yvonne Russi

Merkblatt Verkehrsunfälle mit Tieren



[https://www.zuerchertierschutz.ch/
fileadmin/user_upload/_PDFs/
12_Sonstiges/Verkehrsunfall_
Merkblatt.pdf](https://www.zuerchertierschutz.ch/fileadmin/user_upload/_PDFs/12_Sonstiges/Verkehrsunfall_Merkblatt.pdf)

Küchenbau

- Konzept
- Beratung
- Ausführung
- Küchengeräte

Innenausbau Möbel

- Türen
- Schränke
- Tische
- Bodenbeläge

Umbau Renovation

- Planung
- Koordination
- Beratung
- Ausführung

Reparaturen

- Glasbruch
- Einbruchschutz

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen, vor Ort oder ganz einfach bei uns.
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte und Beratung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Industriestrasse 4 • 8192 Glattfelden
044 867 03 29 • ernst-keller.ch

Ernst WILLI GmbH

8175 Windlach
Bau – und Möbelschreinerei
Jürg WILLI 8192 Glattfelden

+41 (0)44 858 15 70

mail@schreinerwilli.ch
www.schreinerwilli.ch

- o Dienstleistung im Unterhalt
- o Umbauten Neubau
- o Beratung Gesamtplanung Innenausbau
- o Küchen Einbauschränke Türen
- o Glasbruch Katzentüren

WASSERVERBRAUCH HAT SICH GEGENÜBER DEN VORMONATEN VERDOPPELT

Genügend Trinkwasser trotz Hitzewelle



Die Grundwasserpumpwerke Rüteli 1 und 2 bilden das Herzstück der Glattfelder Trinkwasserversorgung.

Die anhaltende Hitze lässt den Wasserverbrauch deutlich steigen, während die Trockenheit immer sichtbarer wird. Muss sich auch Glattfelden auf Engpässe beim Trinkwasser einstellen? Nach Angaben der Gemeinde ist die Versorgung derzeit gesichert.

Während einzelne Gemeinden bereits Sparappelle veröffentlicht oder erste Einschränkungen beschlossen haben, sieht Glattfelden die Lage noch gelassen.

Auf Anfrage des Glattfelder App erklärt Gemeindevorsitzender Valentino Vinzens nach Rücksprache mit der Wasserversorgung des Ressorts Infrastruktur: «Aktuell gibt es trotz Hitze und Trockenheit noch kaum Probleme bezüglich der Wasserversorgung, da Glattfelden hauptsächlich Grundwasser nutzt.»

Wasserverbrauch deutlich gestiegen

Die hohen Temperaturen machen sich beim Wasserverbrauch klar bemerkbar. Gegenüber den Vormonaten hat sich dieser laut Gemeinde verdoppelt.

Gleichzeitig relativiert Vinzens diese Entwicklung: «Dies ist allerdings ähnlich oder fast gleich wie in den Vorjahren.» Als Hauptgründe nennt er das Befüllen

von Pools sowie die Bewässerung von Gärten und Grünflächen.

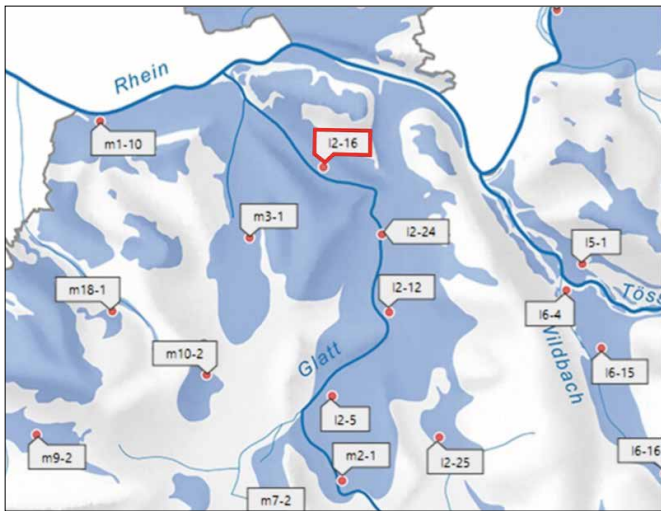
Grundwasser sorgt für Versorgungssicherheit

Dass die Gemeinde derzeit keine Engpässe erwartet, hängt vor allem mit der Art der Wasserversorgung zusammen. Anders als Gemeinden, die stark auf Quellen angewiesen sind, bezieht Glattfelden den grössten Teil seines Trinkwassers aus Grundwasser.

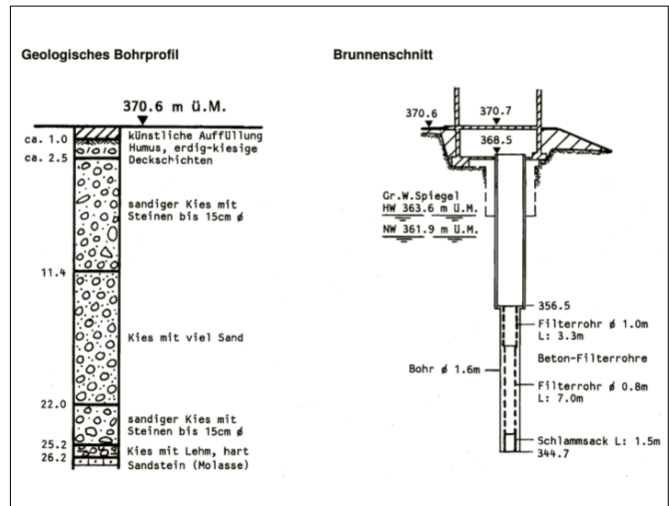
«Bei Bezug von Quellwasser würde sich hier vermutlich ein anderes Bild präsentieren, ist aber für uns zurzeit nicht von Bedeutung», schreibt die Gemeinde.

Der Grundwasserspiegel liegt derzeit zwar rund 30 bis 40 Zentimeter unter dem Normalwert, dennoch beurteilt die Gemeinde die Lage als stabil. Grundwasser reagiert deutlich träger auf längere Trockenperioden als Quellwasser und bleibt deshalb auch während längerer Hitzeperioden vergleichsweise konstant.

Sollte sich die Situation dennoch verschärfen, könnte Glattfelden zusätzlich Wasser aus dem Versorgungsnetz der Stadt Bülach beziehen. Dort stehen ebenfalls grosse Grundwasservorkommen zur Verfügung.



Das Pumpwerk Rüteli (rot markiert) nutzt das Grundwasservorkommen des Grundwasserstroms Glatttal. (Karte: <https://hydroproweb.zh.ch>)



Das Grundwasserpumpwerk Rüteli ist die wichtigste Trinkwasserfassung der Gemeinde. Obwohl der Grundwasserspiegel derzeit rund 30 bis 40 Zentimeter unter dem Normalwert liegt, ist die Versorgung laut Gemeinde gesichert. (Grafik: <https://hydroproweb.zh.ch>)

Gemeinde hat einen Massnahmenplan

Obwohl derzeit kein Handlungsbedarf besteht, hat die Gemeinde festgelegt, wie sie bei einer weiteren Verschärfung der Lage vorgehen würde.

Als erste Massnahme würden die öffentlichen Laufbrunnen vorübergehend abgeschaltet. Danach könnten Einschränkungen bei der Bewässerung von Rasenflächen folgen. Erst in einem weiteren Schritt würde die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen eingeschränkt.

Einen generellen Sparappell möchte die Gemeinde jedoch nicht an starre Vorgaben knüpfen. «Grundsätzlich wird auch etwas auf den gesunden Menschenverstand abgestützt und wir gehen nicht davon aus, dass die Bevölkerung von Glattfelden in der jetzigen Situation verschwenderisch mit dem Trinkwasser umgeht.»

Rasen möglichst früh bewässern

Genau diesen gesunden Menschenverstand möchte Daniel Acklin mit einem Leserbrief schärfen. Er beobachtet, dass in den Abendstunden vielerorts Rasensprenger laufen. Aus seiner Sicht sollte Rasen während Hitzeperioden möglichst frühmorgens zwischen 4 und 8 Uhr und dafür in grösseren Abständen bewässert werden. So verdunstet weniger Wasser und die Feuchtigkeit gelangt besser bis zu den Wurzeln.

Löschwasser bleibt gesichert

Auch die Löschwasserversorgung ist gewährleistet. Die gesetzlich vorgeschriebene Löschwasserreserve bleibt auch bei einem höheren Trinkwasserverbrauch erhalten. Bildlich gesprochen kann man sie sich wie einen separaten Tank vorstellen, der im Ereignisfall zur Verfügung steht.

Trockenheit dürfte anhalten

Auch wenn gegen Ende der Woche etwas tiefere Temperaturen und einzelne Gewitter erwartet werden, dürfte sich die Trockenheit vorerst nicht grundlegend entschärfen. Dafür wären flächendeckende und ergiebige Niederschläge über einen längeren Zeitraum notwendig.

Für die Trinkwasserversorgung sieht die Gemeinde derzeit jedoch keinen Anlass zur Sorge. Die aktuelle Wetterlage zeigt jedoch einmal mehr, wie wichtig ein bewusster Umgang mit Trinkwasser bleibt.

Yvonne Russi

MIT DER «RHYSTERN» DEM ALLTAG ENTFLIEHEN

Leinen los für einen besonderen Nachmittag

Den Heimaltag für ein paar Stunden hinter sich lassen: Für 50 Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Eichhölzli in Glattfelden und von Wohnen und Pflege Peteracker in Rafz erfüllte sich dieser Wunsch am Dienstag. Gemeinsam genossen sie eine Schifffahrt auf dem Rhein.

Bereits ab 13.30 Uhr herrschte bei der Tössegg reges Treiben. Nach und nach trafen die Reisegruppen aus Glattfelden und Rafz am Schiffssteg ein. Chauffeur Beat Steiner bediente den Rollstuhlflift, während Mitarbeitende und Angehörige des Zivildienstes die Bewohnerinnen und Bewohner in Empfang nahmen und sie sicher an Bord der «Rhystern» begleiteten.



Gut organisiert: Mitarbeitende und Angehörige des Zivilschutzes sorgen dafür, dass alle Gäste sicher an Bord der «Rhystern» gelangen.

Als alle ihren Platz gefunden hatten, hiess die Schiffscrew die Gäste willkommen und servierte Kaffee und Kuchen. Casilda Signer vom Aktivierungsteam des Alters- und Pflegeheims Eichhölzli begrüßte die Reisegesellschaft. Sie erinnerte daran, dass die letzte gemeinsame Schifffahrt der Bewohnerinnen und Bewohner bereits rund zwölf Jahre zurückliegt. Umso grösser sei die Freude gewesen, diesen Ausflug erneut durchführen zu können.

Möglich wurde der Nachmittag dank der Unterstützung der Hatt-Bucher-Stiftung Zürich, welche die Schifffahrt finanzierte. Casilda Signer machte deutlich, dass hinter dem Anlass eine längere Vorbereitungszeit steckte. Von der Reservation des Schiffes über die Organisation der Cartransporte und der musikalischen Unterhaltung bis hin zur Einsatzplanung des Zivilschutzes und der Mitarbeitenden beider Einrichtungen musste vieles aufeinander abgestimmt werden.

Musik verbindet

Bereits beim Einsteigen wurden die Gäste von der Glattal-Musik unter der Leitung von Peter Hartmann empfangen. Die Formation begleitet seit Jahren Anlässe des Alters- und Pflegeheims Eichhölzli und ist bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern bestens bekannt. Noch bevor die «Rhystern» ablegte, waren bekannte Melodien zu hören. Einige Gäste summten oder sangen leise mit. Für einen besonderen Moment sorgte eine Bewohnerin, die gemeinsam mit Casilda Signer einige Takte zur Musik tanzte.



Musik an Bord mit der Glattal-Musik von Peter Hartmann

Die Fahrt führte von der Tössegg rheinabwärts bis kurz vor das Kraftwerk Eglisau und anschliessend wieder zurück. Trotz den sommerlichen Temperaturen blieb es an Bord angenehm. Durch die geöffneten Fenster wehte eine leichte Brise. Bei Kaffee und einem Stück Zitronenkuchen, Marmorkuchen oder Russenzopf genossen die Gäste die Fahrt, die Musik und die vorbeiziehende Flusslandschaft.

Unterstützung durch den Zivildienst

Während die Bewohnerinnen und Bewohner die Schifffahrt genossen, blieb auch für die vier Angehörigen des Zivildienstes kurz Zeit zum Verschnaufen. Im Gespräch erzählten sie, dass ihr Einsatz bereits am Morgen bei Wohnen und Pflege Peteracker in Rafz begonnen hatte. Dort verbrachten sie den Vormittag mit den Bewohnerinnen und Bewohnern bei gemeinsamen Spielen, Spaziergängen und einem Besuch bei den Geissen auf dem benachbarten Bauernhof.

Nach dem Mittagessen halfen sie beim Einsteigen in die Cars und später beim Transfer auf die «Rhystern». Insgesamt standen sechs Zivilschützer im Einsatz. Vier begleiteten die Schifffahrt, während zwei in Rafz blieben und dort die Mitarbeitenden weiterhin unterstützten.

Den Einsatz auf dem Schiff beschrieben die jungen Männer als «angenehm». Gleichzeitig betonten sie, dass ihre Aufgaben klar geregelt seien. *«Wir können unterstützen, aber die Pflege gehört nicht zu unseren Aufgaben»*, erklärte einer der Zivilschützer. Diese Abgrenzung werde von den Mitarbeitenden respektiert.

Die rund eineinhalbstündige Fahrt verging wie im Flug. Gegen 16 Uhr kehrte die «Rhystern» zur Tössegg zurück. Mitarbeitende und Angehörige des Zivildienstes unterstützten die Bewohnerinnen und Bewohner beim Aussteigen aus dem Schiff und begleiteten sie anschliessend zu den wartenden Cars für die Rückfahrt nach Glattfelden und Rafz.

Dass ein solcher Ausflug auch Kraft kostet, nahm Casilda Signer gerne in Kauf. Auf die Frage, ob der Nachmittag für die Bewohnerinnen und Bewohner nicht auch anstrengend gewesen sei, antwortete sie lachend: *«Ja, das muss auch so sein. Heute schlafen bestimmt alle sehr gut.»*

Yvonne Russi



Starke Arme und viel Fingerspitzengefühl waren an diesem Nachmittag gefragt



Ein Sommertag wie aus dem Bilderbuch begleitete die Schifffahrt auf dem Rhein.



Der Sportweg zwischen der Mettelitobelstrasse und der MZH dient künftig als Zufahrtstrasse.

VERKEHRSFÜHRUNG WIRD NEU GEREGLT

Ausbau des Sportwegs startet im August

Mit dem Neubau der Tagesstruktur beim Schulhaus Eichhölzli verändert sich nicht nur das Betreuungsangebot, sondern auch die Verkehrsführung. Damit Kinder das gesamte Schulareal sicher und ohne Strassenquerung nutzen können, wird ein Abschnitt der Schulstrasse aufgehoben und der Sportweg zur neuen Zufahrt ausgebaut.

Die Arbeiten am neuen Primarschulgebäude und an der Tagesstruktur beim Schulhaus Eichhölzli verlaufen planmässig. Die Übergabe der beiden Neubauten ist für Dezember vorgesehen. Der Umzug soll kurz vor den Sportferien 2027 erfolgen.

Mit der Fertigstellung des Neubaus Tagesstruktur wird auch die Verkehrsführung zur Mehrzweckhalle neu organisiert. Der kurze Strassenabschnitt zwischen der Schulstrasse und dem Sportweg wird aufgehoben.



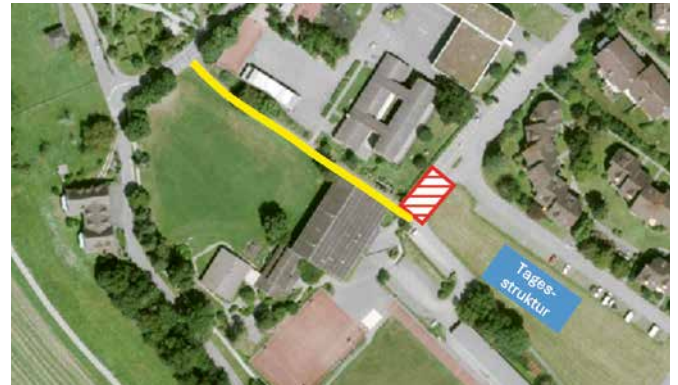
Rot markiert ist der Abschnitt der Schulstrasse, der aufgehoben wird.

Dadurch entsteht zwischen der neuen Tagesstruktur und dem bestehenden Schulareal eine zusammenhängende, verkehrsfreie Fläche. Kinder können sich künftig sicher zwischen den Schulgebäuden bewegen, ohne eine Strasse überqueren zu müssen.

Sportweg übernimmt neue Funktion

Mit der Aufhebung dieses Strassenstücks entfällt die bisherige Zufahrt zur Mehrzweckhalle und zu deren

Parkplätzen. Als Ersatz wird der Sportweg ausgebaut. Künftig erfolgt die Zufahrt zur Mehrzweckhalle von der Mettelitobelstrasse her über den Sportweg.



Der gelb markierte Abschnitt des Sportwegs wird ausgebaut, bleibt jedoch für den allgemeinen Verkehr gesperrt.

Der heute schmale Sportweg zwischen der Mettelitobelstrasse und der Mehrzweckhalle wird auf vier Meter verbreitert und umfassend saniert.



Die violett markierte Strecke zeigt die künftige Zufahrt zur Mehrzweckhalle.

Auch der Abschnitt zwischen der Mehrzweckhalle und der Gartenstrasse wird ausgebaut. Für den allgemeinen Verkehr bleibt dieser Teil jedoch gesperrt. Er steht ausschliesslich Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr sowie Unterhaltsfahrzeugen zur Verfügung. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 17. August 2026 und dauern voraussichtlich bis Ende Jahr.

Einschränkungen während Bauzeit

Während der Bauzeit erfolgen die Arbeiten etappenweise. Der Durchfahrtsverkehr ist in den jeweiligen Bauabschnitten gesperrt. Der Fussweg zur Mehrzweckhalle bleibt jedoch jederzeit offen, ebenso ist die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge während der gesamten Bauzeit gewährleistet.

Weiter wird auf der sogenannten Zirkuswiese ein Baustellendepot eingerichtet. Dieses dient während der Bauzeit als Installations- und Materialplatz.

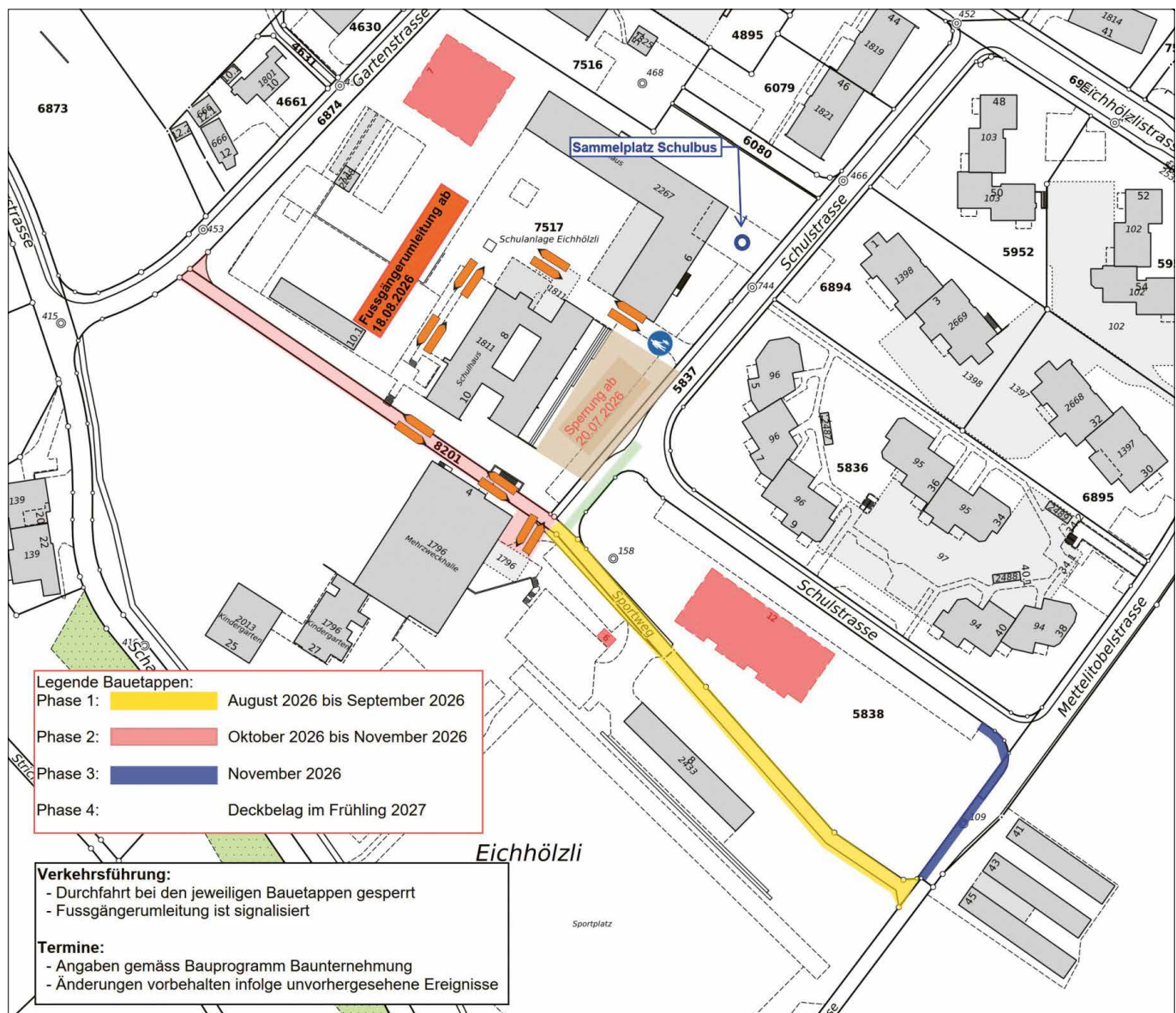
Yvonne Russi



Neu wird die Mehrzweckhalle über den ausgebauten Sportweg von der Metteltobelstrasse her erschlossen.



Mit der Aufhebung dieses Strassenabschnitts entfallen auch acht Parkplätze.



Situationsplan der Bauarbeiten (zvg)

HEISSE TEMPERATUREN, HERZLICHE BEGEGNUNGEN

Ein Sommerfest mit Feuerwehrcharme

Trotz Temperaturen von über 35 Grad strömten Ende Juni am Freitagabend zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum traditionellen Feuerwehrhörnli-Abend in Glattfelden. Zwischen Örgelimusik, historischen Feuerwehrfahrzeugen und Gehacktem mit Hörnli herrschte beste Sommerfeststimmung.

Schon beim Betreten des Festgeländes war klar: Dieser Abend gehörte dem ganzen Dorf. Trotz der aussergewöhnlichen Hitze war der Besucherandrang gross. Weil es selbst am Abend kaum abkühlte, wurden zusätzliche Festtische kurzerhand nach draussen in den Schatten verlegt, wo die Gäste den Sommerabend genossen.

Auf den Tellern durfte natürlich der Klassiker nicht fehlen: Gehacktes mit Hörnli, zum Dessert Kuchen. Passend zum heissen Sommerabend waren auch kühle Getränke gefragt. Serviert wurde das Essen vom Turnverein Glattfelden, während die Unterländer Orgelfründe für die passende musikalische Begleitung sorgten. Das Zusammenspiel aus Musik, währschaftem Essen und guter Gesellschaft verlieh dem Anlass den Charakter eines traditionellen Sommerfestes.

Historische Fahrzeuge ziehen Blicke auf sich

Ein besonderer Anziehungspunkt waren die historischen Feuerwehrfahrzeuge. Neben den beiden Glattfelder Oldtimern, einem Packard aus dem Jahr 1933 und einem Mowag aus dem Jahr 1965, reisten auch Fahrzeuge aus dem Embrachertal, Bachenbülach-Winkel, Kloten und Eglisau an. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, die liebevoll gepflegten Fahrzeuge aus nächster Nähe zu bestaunen und mit den Vereinsmitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Besonders stolz ist der Feuerwehripikett-Verein auf seine beiden historischen Feuerwehrfahrzeuge. Hinter ihrem heutigen Zustand stecken tausende Stunden Freiwilligenarbeit. Vereinsmitglied Ueli Schneider erzählt, dass die Restaurierung des ersten Fahrzeugs rund drei Jahre dauerte. Einige Jahre später folgte das zweite. Auch dieses wurde bis auf die letzte Schraube vollständig zerlegt.

«Jedes Schraubchen wurde auseinander-genommen, gereinigt und wieder eingebaut», erinnert sich Schneider. Dank unzähliger Fotos und dem Wissen erfahrener Fachleute gelang der Zusammenbau ohne grössere Schwierigkeiten. Den Motor überliessen die Vereinsmitglieder allerdings bewusst Spezialisten. Heute treffen sich die Mitglieder weiterhin jeden Dienstag in der alten Garage. Im Sommer stehen die Kameradschaft und gemeinsame Ausfahrten im Vordergrund, im Winter werden kleinere Unterhaltsarbeiten erledigt. «Man muss die Fahrzeuge bewegen», sagt Schneider. Nur so bleiben sie zuverlässig und in gutem Zustand.

Seit 30 Jahren für die Feuerwehrgeschichte unterwegs

Der Feuerwehripikett-Verein feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Seit drei Jahrzehnten setzen sich seine Mitglieder mit grossem Engagement dafür ein, historische Feuerwehrfahrzeuge zu bewahren und ein Stück Glattfelder Geschichte lebendig zu halten. Trotz rekordverdächtiger Temperaturen blieb kaum ein Platz lange frei. Viele nutzten die Gelegenheit, Freunde und Bekannte zu treffen, die historischen Fahrzeuge zu bestaunen und den Sommerabend gemeinsam zu geniessen. Bis in die Abendstunden wurde gegessen, diskutiert und gelacht. Der Feuerwehrhörnli-Abend zeigte einmal mehr, weshalb er für viele Glattfelderinnen und Glattfelder längst zum Sommer gehört.

Yvonne Russi



Die historischen Feuerwehrfahrzeuge erinnerten an die lange Geschichte des Feuerwehrwesens im Unterland.



Mit viel Liebe zum Detail restauriert



Ob drinnen oder draussen: Trotz hochsommerlichen Temperaturen fanden sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum traditionellen Anlass ein.



Wegen der grossen Hitze wurden zusätzliche Sitzplätze im Freien geschaffen, wo bis in die Abendstunden gegessen wurde.



Reto und Max sind als Aktivmitglieder am heutigen Tag im Einsatz.



Der Dampflokomotivzug ist mit Passagieren voll besetzt.

EINE RUNDE AUF DER MODELLEISENBAHN AM ÖFFENTLICHEN FAHRTAG

Wenn Kindheitsträume wahr werden

Für Familien mit Kindern ist der öffentliche Fahrtag der Modellbahnanlage ein Höhepunkt. Hautnah darf erlebt werden, was Eisenbahnfahren bedeutet.

Schon kurz vor 11 Uhr morgens zieht es am Sonntag, 21. Juni 2026 etliche Interessierte auf das Areal gleich neben der Badi. Vor allem Familien mit Kindern sind gekommen, um eine Runde auf der Modellbahn im Massstab 1:11 zu drehen. Überall sieht man strahlende Gesichter. Nicht nur die Kleinsten sind begeistert, auch die Erwachsenen geniessen die Fahrt durch das Gelände, staunen über Tunneln und den mit Wasserrosen überwachsenen Teich. Hier stibitzt der Graureiher gerne Forellen. Eine Viertelstunde dauert das kostenlose Vergnügen. Nach der wilden Canyonstrecke geht es im Schatten der Bäume über Viadukte weiter auf der Tunnelstrecke. Die Kleinen halten sich eng an Mami oder Papi fest, quietschen vor Vergnügen und winken den am Rand stehenden Grosseltern zu. Die Schlange vor dem Eingang wird immer länger. Die Besucher freuen sich auf die Fahrt durch das Gelände. Hinter dem öffentlichen Fahrtag steht viel Arbeit. Das rund 7000 Quadratmeter grosse Gelände will gepflegt werden. Auch die 1500 Meter Geleise sowie die 58 Weichen müssen regelmässig gewartet werden. Thomas Rechsteiner ist seit 25 Jahren Aktivmitglied und im Vorstand als Aktuar tätig. «Vor Corona führten wir einmal pro Jahr den zweitägigen Tag der offenen Barriere mit Festwirtschaft durch.» Inzwischen habe man das Konzept geändert. Vier- bis fünfmal jährlich gebe

es nun einen öffentlichen Fahrtag mit Kiosk. «Wir würden gerne Nachwuchs für unseren Verein Modellbahnfreunde gewinnen. Jugendmitglieder sind ab dem Alter von zehn Jahren willkommen.»

Lokomotivführer Simon engagiert sich als Jugendmitglied

Der 13-jährige Simon ist am heutigen Tag einer der Lokomotivführer. Souverän führt er mit seinem Zug die Gäste durch das Gelände, stoppt beim entsprechenden Signal, hält über Funk Kontakt mit der Betriebsleitzentrale. Er engagiert sich als Jugendmitglied und weiss, dass man nicht nur «isebähnle» darf. «Ich liebe auch das Rasenmähen», sagt er schmunzelnd. Fast jeden Samstag stehen Arbeitstage an. Eine kurzfristige Weichenstörung ist schnell behoben. Thomas Rechsteiner schiebt den Stein, welcher das Geleise blockiert, zur Seite. «Alles ist eigentlich so programmiert, dass es vollautomatisch läuft.» Auf Knopfdruck könne der Lokführer aber anhalten oder eine andere Route wählen. Am Stellpult in der Betriebsleitzentrale hat Sohn Yannick Rechsteiner den Überblick. Er ist seit 2022 Präsident des Vereins mit momentan 25 Aktiv- und fünf Jugendmitgliedern. Thomas Rechsteiner zeigt das Depot, in welchem verschiedene Zugkompositionen, von amerikanischen Kompositionen bis zu Weiacher Kieszügen, gelagert sind. «Die einzelnen Lokomotiven wurden in jahrelanger Arbeit von Hand gefertigt.» Er erklärt, wie eine Dampflokomotive mittels Steinkohle und Wasser funktioniert. «Übrigens ist unser Verein nicht nur männerlastig. Wir haben auch eine Lokomotivführerin, welche mit Leidenschaft mitmacht.»

Der nächste öffentliche Fahrtag findet am 16. August statt.

Ruth Hafner Dackerman

WARUM DIE GLATT PLÖTZLICH GLASKLAR IST

Ein ungewohnter Anblick am Fluss

Wer kürzlich an der Glatt unterwegs war, dürfte sich die Augen gerieben haben: Das Wasser präsentiert sich so klar wie selten. Der Flussgrund und selbst einzelne Steine sind deutlich zu erkennen. Ein Bild, der für Gesprächsstoff sorgt.

Die Glatt zeigt sich normalerweise von einer anderen Seite. Oft wirkt das Wasser leicht trüb, stellenweise treiben Algenfäden im Fluss, und gelegentlich bildet sich Schaum auf der Oberfläche. Umso auffälliger ist der derzeitige Zustand. Das Wasser erinnert fast an einen Bergbach und lässt ungewohnt tiefe Einblicke in das Flussbett zu.

Vor wenigen Tagen bot sich noch ein anderes Bild. Nach einer längeren Trockenperiode führte die Glatt nach kräftigen Niederschlägen deutlich mehr Wasser. Solche Regenfälle spülen zunächst Erde, feine Sedimente und organisches Material in den Fluss. Dadurch erscheint das Wasser oft stark eingetrübt.

Mit dem Rückgang des Wasserstands verändert sich die Situation jedoch. Das Hochwasser hat zuvor lose Algenfäden, Schlamm und Ablagerungen von den Steinen gelöst und flussabwärts gespült. Nun, da der Abfluss nachlässt, werden die verbliebenen feinen Schwebstoffe weitertransportiert oder setzen sich in ruhigeren Abschnitten ab. Dadurch enthält das Wasser vorübergehend deutlich weniger frei schwebende Partikel und wirkt aussergewöhnlich klar.

Dass sich Algen auf den Steinen befinden, bedeutet übrigens nicht automatisch trübes Wasser. Für die Trübung sind in erster Linie feine Partikel verantwortlich, die frei im Wasser schweben. Auch Schaum auf der Wasseroberfläche muss nicht auf eine Verschmutzung hindeuten. Häufig entsteht er auf natürliche Weise durch organische Stoffe aus Pflanzen, die in der Strömung aufgeschlagen werden.

Nach grösseren Abflüssen lässt sich dieser Effekt immer wieder beobachten. Für einige Tage erscheinen Flüsse besonders sauber, bevor sich mit anhaltend warmem Wetter erneut Algen bilden und feine Ablagerungen ansammeln.

Ob die aussergewöhnliche Klarheit der Glatt noch einige Tage anhält, hängt von Wetter und Wasserführung ab. Bleiben die Temperaturen hoch und der Was-

serstand konstant, dürfte sich das gewohnte Bild nach und nach wieder einstellen.

Viele Spaziergängerinnen und Spaziergänger haben die ungewöhnlich klare Glatt in den vergangenen Tagen bereits bemerkt. Vielleicht ist sie auch Ihnen aufgefallen.

Yvonne Russi; Fotos: Yvonne Russi



Wenige Tage zuvor zeigte sich die Glatt nach den kräftigen Niederschlägen braun und stark eingetrübt.



Die aussergewöhnliche Klarheit ist über längere Flussabschnitte sichtbar

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST BEIM LINDENHOF

Erstmals am neuen Austragungsort

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher versammelten sich auf dem Lindenhof zum ökumenischen Gottesdienst. Die katholische Kirche, die reformierte Kirche und die Viva Kirche Glattfelden hatten gemeinsam eingeladen. Der schattige Platz unter den grossen Bäumen bot einen idealen Rahmen für die Feier unter freiem Himmel.

Mit dem Lindenhof erhielt der ökumenische Gottesdienst einen neuen Austragungsort. Viele Familien, ältere Menschen und weitere Gäste verbrachten den Sonntagmorgen gemeinsam. Für einige bot der Anlass zugleich die Gelegenheit, den Lindenhof erstmals kennenzulernen. Für die musikalische Begleitung sorgte die Musikgesellschaft Glattfelden, die den Gottesdienst umrahmte und anschliessend mit einem Platzkonzert aufspielte.

Bis 2023 gehörte das Waldfest des Männerchors Glattfelden bei der Forsthütte zum festen Bestandteil des Dorflebens. Mit ökumenischem Gottesdienst, Konzert und Mittagessen zog dieses jeweils zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Nachdem der Männerchor den Anlass aus Altersgründen nicht mehr durchführen konnte, griffen die drei Kirchen die Tradition eines Gottesdienstes unter freiem Himmel wieder auf. Auch diesmal bot der Anlass Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen und zum Austausch.

Patrick Schwäble, Religionspädagoge der katholischen Kirche, eröffnete den Gottesdienst und führte die Besucherinnen und Besucher mit einer persönlichen Geschichte an das Thema «Himmelsleiter» heran. Dieses Thema prägte den Gottesdienst und wurde von Samuel Schmid von der Viva Kirche in seiner Predigt

anhand der biblischen Geschichte von Jakobs Himmelsleiter vertieft. Mit einer Leiter als Symbol schlug er die Brücke zwischen der biblischen Erzählung und den Herausforderungen des Alltags. Im Fürbittgebet griff Pfarrerin Katja Rechsteiner Anliegen wie Krankheit, Trauer und die Folgen von Krieg auf.

Währenddessen gestaltete Maja Jansen im Garten ein Kinderprogramm. Mit einer Handpuppe und verschiedenen Spielen wurde die Geschichte von Jakobs Himmelsleiter den Kindern altersgerecht vermittelt.

Vor dem Schlusssegen dankte Katja Rechsteiner allen Beteiligten. Ein besonderer Dank galt der Familie Wieland, welche den Lindenhof als Austragungsort zur Verfügung stellte, der Musikgesellschaft Glattfelden für die musikalische Begleitung sowie Maja Jansen für das Kinderprogramm.

Schon während des Gottesdienstes zog der Duft des frisch zubereiteten Risottos über den Lindenhof. Das Mittagessen wurde vor Ort in einer grossen Pfanne gekocht und nach dem Gottesdienst kostenlos an die Besucherinnen und Besucher verteilt. Viele blieben noch eine Weile sitzen, genossen das Risotto und nutzten die Gelegenheit für Gespräche, bevor sich der Anlass am frühen Nachmittag langsam auflöste.

Yvonne Russi

Pfarrerin Katja Rechsteiner leitete das Fürbittgebet und dankte allen Mitwirkenden für ihren Einsatz.



Die Musikgesellschaft Glattfelden umrahmte den ökumenischen Gottesdienst musikalisch und spielte anschliessend ein Platzkonzert.



Wichtige Öffnungszeiten | Telefonnummern



GEMEINDEVERWALTUNG GLATTFELDEN

Telefon 044 868 32 32

Montag	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	7.00 – 14.00 Uhr

SCHULE GLATTFELDEN

Schulverwaltung
Telefon 044 886 62 30

Montag – Freitag 8.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30 Uhr

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Telefon 044 867 13 55

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	9.30 – 12.00 / 15.30 – 19.00 Uhr
Donnerstag	15.30 – 17.30 Uhr
Freitag	15.30 – 17.30 Uhr
Samstag	9.30 – 12.00 Uhr

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST IN DER GEMEINDE GLATTFELDEN

0800 33 66 55

Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde können über die Nummer des Ärztelefon im Fall eines medizinischen Problems, und wenn der Hausarzt nicht erreicht werden kann, rund um die Uhr ärztlichen Beistand anfordern. Die Hilfestellung erfolgt je nach Bedarf in Form einer telefonischen Beratung, eines Arztbesuchs vor Ort oder der Vermittlung einer (Notfall-) Praxis-Konsultation.

NOTFALLNUMMER WASSERVERSORGUNG GLATTFELDEN

044 867 30 26

Bitte beachten Sie, dass diese Telefonnummer nur in Notfällen ausserhalb der ordentlichen Geschäftszeiten in Betrieb steht.

NOTRUFNUMMER (BEI AKUTER LEBENSGEFAHR)

144

NOTFALLNUMMER APOTHEKEN DES KANTONS ZÜRICH

0900 55 35 55

Ausserhalb der Öffnungszeiten, nachts und sonntags (CHF 1.50/Min. ab Festnetz gültig)

NOTFALLDIENST DER ZAHNÄRZTE-GESELLSCHAFT ZÜRICH

044 515 64 36

SPITAL BÜLACH

044 863 22 11

Weitere Infos finden Sie unter: spitalbuelach.ch

ARZTPRAXIS VILMA STALDER

043 422 54 44

ARZTPRAXIS RENÉ KNOLLMANN

043 234 95 90

Weitere Infos finden Sie unter: praxisknollmann.com

Veranstaltungen | August 2026

SPORT	Dienstag, 11. August 2026 18.30 Uhr StepWorkout & Apéro WELL Outdoor Gym (Riverside)	KULTUR	Dienstag, 25. August 2026 19.30 Uhr «Julia & Romeo»: Info-Anlass (Anmeldung) Gottfried-Keller-Zentrum
SPORT	Samstag, 15. August 2026 ganztägig Faustballturnier Sportanlage Eichhölzli	ABFALL-SAMMLUNG	Donnerstag, 27. August 2026 8 bis 11.30 Uhr Sonderabfallmobil Werkhof Wisengrund
NATUR	Samstag, 15. August 2026 19.30 Uhr Fledermäusen auf der Spur wird noch bekanntgegeben Treffpunkt folgt	AKTIV	Donnerstag, 27. August 2026 Gemeinsames Wandern
KULTUR	Samstag, 15. August 2026 20.30 bis 22.30 Uhr Projekt-Auftakt und OpenAir-Kino Dörflihof, Zweidlen	SPORT	Donnerstag, 27. August 2026 19 bis 20.30 Uhr Yoga & Klang WELL Therapie & Training, Staltigstrasse 35
FREIZEIT	Sonntag, 16. August 2026 11 Uhr Öffentlicher Fahrtag Modellbahnanlage beim Schwimmbad	KIRCHE	Samstag, 29. August 2026 10 bis 16 Uhr Flohmarkt Viva Kirche Glattfelden
GEMEINDE	Montag, 17. August 2026 18 bis 20 Uhr Sprechstunde Gemeindepräsident (Vor Anmeldung) Gemeindehaus	KULTUR	Samstag, 29. August 2026 16.30 bis 19 Uhr Vernissage Galerie Gottfried-Keller-Zentrum
ALTER	Donnerstag, 20. August 2026 14 Uhr Senioren-Spielnachmittag Kulturzentrum Glattfelden	KULTUR	Samstag, 29. August bis Freitag, 2. Oktober 2026 Ausstellung «Zeitgeist» von Yvonne Mendelin Galerie Gottfried-Keller-Zentrum
SPORT	Freitag, 21. August 2026 11.15 bis 12.05 Uhr Everdance in Glattfelden Kulturzentrum Glattfelden	SPORT	Sonntag, 30. August 2026 9.30 Uhr Yoga & Meditation WELL Outdoor Gym (Riverside)
FREIZEIT	Freitag, 21. August 2026 19.30 bis 21.30 Uhr WELL Jassabend WELL Therapie & Training, Dorfstrasse 77	GESUNDHEIT	Dienstag, 1. September 2026 19 bis 20.30 Uhr Vortrag: Palliative Care (Vor Anmeldung) Spital Bülach, Konferenzraum
ANLASS	Samstag, 22. August 2026 13 bis 23 Uhr 150 Jahre Sekundarschule Glattfelden Schulhaus Hof	VORANZEIGE	Samstag, 5. September 2026 9 bis 12 Uhr Monatsmarkt Rund um den Gasthof zum Löwen